unn lähriger 110

en bis fpiliter gung bleibt pre ot grbunben

irgermeifier 30330030

ort erlegen

gsbant

Ballity 14 000000 nveren , 50. €ebt nach Balen

fag . . 9 115 nhans. beichobint

often in Stri enbe Etellung rten rib. m n bie Ervebit

mte ttem ble bel ertim Durg. abenutr. 10

da, Perro e. Unio 20 Phi selle. nat altes

junge Sühner rfanf bei Baldus, Boft- u. Bahre agenhahn, 648 lrude diarf im Ban, Wi.b, fucht Tenges,

irind

enrob ungl achtpferde # Breifen, Rob verben prompt mme fofort. erdemetzgerei. n 177. 6479 dimere

chsen entl. gegen ein einzutaufden. Crpeb, 6481 nd eine Lebus t, vier eifern post and and

omfiraße 3. ID HERE ST

gen gefucht. t Preisangabe bie Capebition Bezugspreis:

Grei . Beilagen: Commer- und Winterfahrpfan. Maffaulicher Candrefes. Jerefpreib - Unichlug Ilr. 6.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Gefertagen.

Bernntwortlich: Dr. Albert Sieber. — Actationsbruck u. Berlag der Dineburgen Vereinsbeuckerei, G. m. b. G. : A. Gecker, Dinetton, alle in Limburg.

Massauer Bote

2inzeigenpreis: Die fiebenspaltige Jeile 20 Pig. Gelchlito-anzeigen, Wohnunge-, Aleine- und Stellen-anzeigen aus dem engenen Berbreitungabeziet 15 Pig. Aeliamen 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Jurdist agenausgade bin 5 Uhr am Boenbend. Nachlah mer bei Wiederbolungen und pünftlicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diezerftraße 17. Poftfchedfonto 12382 Trantfu v.

Mr. 227.

Limburg a. b. Lahu, Camstag, ben 29. Ceptember 1917.

48. Jahrgang.

Eine Kanzler-Erklärung über Krieg und Frieden.

fortbauer ber Artilleriefchlacht in Flandern.

Deutscher Tagesbericht. BB Grobes Sauptquartier, 28. Cept.

Beitlicher Ariegsichanplag:

heeresgruppe Kronpring Rupprecht. Auf bem Schlachtfelb in Manbern fleigerte fich Mittag an ber Generfampf wieber. Abenbs Teommelfeuer auf bem Gelanbe öftlich von pen. Dort ichritten bie Englanber gu ftarfen alengriffen nordöftlich bon Fregenberg und an etrage nach Menin.

Muf beiben Angriffsfelbern wurben fie burch nee und im Rahtampf gurudgeworfen. Am Bege Ppern-Basichenbaele ift ber Feinb in einigen Trichtern unferer Froutlinie. In ber Rufte mar Mbenbs bie Artillerietatiglebhaft; auch in mehreren Abichnitten ber emt im Artois nahm fie geitweilig gu.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring. Rorblich ber Rione und in ber Champagne mutten ichlechte Gicht und Strichregen bie Benatutigfeit ingenber ein. Abenbo lebte fie auf. mehreren Stellen hatten unfere Grfundningen en Erfolg. Bor Berbun wurde am Radmit-

ber Artilleriefnmpf ftart. Muf erfolgreichen Rampfflügen ichofe in ben oten Tagen Oberleutnont Berthold feinen 25., minant Wufichoff ben 22., Leutnant bon Bulom 21. Gegner ab. Oberfeutnant Balbhaus ge-B jum Abfturg gu bringen,

Deftlicher Ariegsschauplat :

Ame in wenigen Abidmitten zwifden Ofifee u. ampraem Mere erhob fich bie beiberfeitige Feuer-infeit über bas gewöhnliche Mag. Mazedonische Front.

Auftfarungogeplantel im Stumbi- u. Strumar und füblich bes Dojran-Gees. Der 1. Meneralquartiermeifter.

Lubendorff.

Tenticher Abenbbericht.

29. Berlin, 28. Sept. (Amtlich.) In Glanbern febhafter Artillerielampf. Sanft midte bon Belang.

Wiener Tagesbericht.

BB. Bien, 28. Gept. (Richtamflich.) Amtl. Dies berlanibart: Un ber Tiroler Gront ftellenbeife erhöhte Rampftatigfeit. Conft nirgenbe be-

Raifer Wilhelm in Ungarn.

BB. Buhapeft, 28. Sept. Meldung bes Untelfden R. Telegrubben-Korrespondeng-Bilros. tr 29 ilbelm einen furgen Aufentholt in den zum Empfange erschienen woren. Un der bes Heeresfrontsommandostabes empfing meraloberst Erzberzog Josef in Begleitung E Generals v. Seedt den Knifer, der den Erz-azog überans freundlich begrüßte. Eine Gruppe Bomen, on ber Spite bie Graffin Ebith Zeti, fiberreichte bem Raifer einen Blumenftrauf. preisend war die Ggene mit gwolf ungarifden lädden in der malerichen Ggeffer Tradit, die als Menel mit bolfstümlichen Motiben überreichten, Weifterftild ber Sgeffer Bausinduftrie, bas Maifer erfictellich große Freude bereitete. Er Conflete die Stiderei und betrochtete fie mobigeng. Im Laufe bes Gefpraches mit bem General ellegrade und ben fich im faiferlichen Gedge befindenden beiden beutiden Generalen fagte bufer Wilhelm: Wir ist es fiels eine Wonne, und Ungarn zu reisen. Wie bewundere ich dieses alf, das über alle Heimsuchungen hinveg nit Berhärtem Fleiße und bingebendster Treue seine dolle bewirtichaftet.

Die Reform ber babrifden Rricheratetammer.

Munden, 28. Gept. In der beutigen erften bung der Rammer ber Reichstrate lindigte Diterprofident Graf Dertling am Schuffe ei-Langeren Rede, die anfnüpfend an die Papft na in der Sauptiache aus einer icharfen Abrech-ung mit Bilfon bestand, die erwartete Reform tr Reicheratofammer an. Sie wird, wie aus fei-Mndeutungen und benen bes Fierften Fugger-foeit bervorging, auf Genud füniglicher Ernen-ung eine Bermehrung ber Bahl ber Mitglieber Saujes, um Angehörige jolder Berufs-in de bringen, die bisber noch nicht oder doch der edeutung des Wirtschaftsleben nicht entsprechend utreien find.

Beichluffe bee Bunbeerate.

198. Berlin, 28. Sept. In der beutigen Bun-ebratssitzung find zur Annahme gelangt: der Ent-turf einer Berordnung fiber die Bornahme der Imeineswischengablung am 15. Oftober 1917, te Entwurf einer Berordnung fiber bie ben Un-Arebmern landwirtichaftl, Betriebe für die Er-

nabrung der Gelbitverforger und fur die Saat gu | nur geruchtsweise lanigeworbene Latsache, daß belassenden Früchte, der Entwurf einer Befannt- | der erfolgreichfte frangofische Rampfilicaer, haupt belaffenden Griichte, ber Entwurf einer Befannt-machung betr. Die Bollfreiheit für Leim, ber Entwurf einer Bekannmachung betr. Die Musnahmen bon ben Bestimmungen bes Sausarbeitsgesehes vom 20. Dezember 1911, ber Entwurf einer Berordnung über Weinfrester und Traubenkerne vom 30, August.

Granfreid hofft auf große Greigniffe.

Der "Secolo" melder mis Frankreich: Alle verfügbaren Reserven sind an die Front abgegangen. Man glaubt, daß in den nächsten Tagen große Exeignisse benorsteben, die Frankreich nitt großen Soffnungen erfüllen fonnen,

Schweben vor einem Regierungswechfel.

WB. Stodholm, 28. Sept. Die Zeitungen be-iprecken die Wöglichfeit eines Ministerwechsels. "Stodholms Tagblad" betont, daß ein neues Minifterium nur aus folden Mannern gebilbet werden fonne, die durch Wort und Lat eine wirflich logale unparteiifde neutrale auswartige Bolitit bertreten batten, benn an der bentigen Reutrali-tatepolitif muffe unerschütterlich festgebolten

Argentinien.

Bang, 28. Sept. Die Londoner "Times" melbet aus Buenos Mires: Der Brafibent Argenti-niens wird bie Reutfalitat aufrecht erhalten, es fei denn, daß die Telegramme, die durch die Bermittlung ber ichwebischen Gefandtichaft geichicht worden find, Anlog zu einer Kriegserflärung geben, oder daß der Bräfident durch die öffentliche Weinung zur Kriegserflärung gestoungen wird.

Unruhen in Buenos Mires.

289. Buenos Mires, 28. Gept. Die Mufftanbiichen griffen mehrere Stragenbahnmogen mit Bewehren an. Eine Berion wurde gefotet, mehrere permundet. Ein Geschwader ift in Buenos Mires eingetroffen. Marinefoldaten find gelandet um bie Wolferleitung und die Eleftrigitatemerfe gu be-

56 italienifche Burgermeifter abgefest.

Rody Melbungen bon ber oberitolienischen Grenze ift am Denstag in Rom ein Defret bes Ministeriums veröffentlicht worden, das die Amtsenthebung bon 55 Burgermeiftern und Gemeinbeverftanden Oberitaliens verfügt. Es ift das bie unmittelbare Folge ber leuten ben Frieden forbenben Aufflönde, beren Beglinftigung burch bie Ortebeborben angeblich nachgewiesen wurde.

Gine Moquith-Rebe.

28. Berlin, 28. Cept. Der befannte engl. Stagtsmann Maguith bot in Leeds eine lange Rede über die Ariegsziele Englands ge-balten. Das Berl. Tagblatt" urteilt barüber: Die Rede Asquiths ift als eine entick bene Ablebnung ber böpftlichen Bermitifun aufgufalfen. Daß Abauith meinen follte, Deutschfand und feine Berbiindeten fonnten auf Grund bes bon ibm entwidelten Programms gum Grieden bereit sein, ist ja wohl ausgeschlossen. In ber Form ift feine Rebe nur an ber Stelle, wo er bon Eliof-Lothringen fpricht, aggreifin. Aber bie Forderungen bie er aufftellt, find noch gang bie Forberungen, die man bor einem Jahre borte und Mequith but foon etwas beideidener gesprochen. Er gehort ja beute nicht gur Regierung, aber er gebort bode gur ben leitenben Mannern Englands und fein Wort bat Gewicht, Mit aller Deutlichfeit muß man ihm anitvorien, bag bas deutsche Bolf nicht daron deuft, sich lolden Friedensbedingungen au unterwerfen und daß dieses Bolf im Gefühl feiner Kraft felber die Sand gum Frieden reichen kann, ober nicht ein Bolf ist, dem man den Frie-

Bom II. Bootfrieg.

Berlin, 28. Cept. Bie bem Lofalangeiger aus Gent berichtet wird, gibt die franges. Abmiralität ben ftariften franges. Wochenverluft feit Juni für die abgelaufene Boche befannt: 12 Dampfer, banon jeder über 1600 Tonnen, murden berfenft. Die Berichärfung bes II-Bootfrieges in der leb-

ten Woche bat in Frankreich nach der Befanntgabe des amilichen Berichts Bestürzung hervorge-rufen. Wan batte sich auf Grund sehr optimisti-icher Zeitungsberichte mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß der U-Bootkrieg wirksam bekömpft werden fonne. Die Sobe der Babl der im Laufe ber letten Woche berfentten Schiffe läßt erfennen, bog die Beitungsberichte gur Stimmungsmoche gefarbt woren. Brivate Welbungen aus England baben gur Berichlimmerung ber Befturgung beinetragen, wenn man erfabrt, daß auch die englische Ediffabrt ichwere Berlifte erlitten bat, die die der bisber verluftreichften Woche noch übertreffen,

Englands Gleifdnut.

Berlin, 28. Sept. Londoner Meldungen gu-folge fund dort eine von etwa 4- bis 500 Fleifchern besuchte Bersammlung ftatt, in ber über Mahnahmen gur Milderung bes Notftandes beraten wurde. Es wurde eine Entichließung angenommen, in der gefagt wird, daß man mit großer Besorgnis die Muslichten der Aleischwersorgung für Winter und Frühjahr betracke. Die Einfuhr sei kleiner als je, und es werbe fein Gebeimnis preingegeben, nenn man offen ausspreche, daß die Regierung nickt in der Lage sei, genügend Feisch für das Heer einzusubren. Es sei nötig, daß das Bolf sich für eine gewisse Beit des Fleischgenusses enthalbe und die Abschachtungen eingestellt würden.

George Gunnemer +.

Die Gosette des Ardennes bestätigt die bisber

mann Gunnemer, der noch ben lehten Mitteilungen 53 Gegner gum Abfturg gebracht batte, also nur um gebn binter unferm Richthofen gurndgeblieben mar, an der Gianderfront im Luftfampf gegen und gefallen ift. Sie teilt mit, daß am 11. September ein frangofilder Bieger ungefähr 700 Meter nordofllich des Friedhofes von Poelcappelle (im Rordolien von Ppern) abgestürzt jei. Der deutsche Un-geroffiziereill, begab fich mit zwei Mann dorthin und fant in einem Einfiter, beffen einer Glugel gerbrochen war, den Gubrer tot mit einem Robfichug, bei ihm einen Ausweis, ber auf ben Namen George Gubnemer lautet, mit einer Bhotographie, die mit dem Gefallenen übereinsttmute. Die schon seit längerer Zeit der Seeresleitung befannte Beodochtung ist bisher nicht veröffentlicht worden, weil auf ber gegnerischen Seite nichts von einem Berichvinden Gunnemers berlautete. Jett hat nun Havas bekonntlich mitge-teilt, daß Gupnemer seit 14 Tagen vermißt werde. Damit ist ein Zweisel ausgeschlossen, daß der tapfere seindliche Flieger innerhalb unsrer Linien im Kampie besiegt worden ist.

Lloub George und Bainlebe.

"Echo be Baris" und "Journal des Deb." mel-den, daß die Zusammenkunft gwischen Llond George und Painleve ledigl. der Bergtung über die Beantwortung des Friedenbangebots des Papftes gegolten habe. Die Kriegsgiele Franfreichs und Englands feien unverrudbar die gleichen neblieben. Das ichließe jedoch die Möglichkeit nicht aus, daß man in Unterhandlungen über die Friedensangebote des Bopftes eintrete. Die Antwortnote ber Entente werde in etwa 14 Tagen bem Batifan

Die inbifden Mohammebaner an ben Bapft.

W.B. Wien, 28. Sept. Meldung des Wiener f. L. Tel-Korr. Buros. Der Ausschuff der indischen Mohammedaner beschloß in einer außerordentlichen Situng, an den Pabst eine Entschließung au richten, in der seine Ausmerksankleit auf die mobammedanifden Lander Marotto, Tumis, Migerien, Tripolitonien, Megnpten. Betfien, Roufofus, Krim, Budsara und China gerichtet wird, die unter einem torannifden fremden Jode feufgen und besondere auf In-bien, beifen 310 Millionen Einwohner imter Engkond unbarmherziger Gewaltherrschaft erdrückt werden. Alle diese Länder baben nicht aufgehört, ihren testen Willen fundaugeben, daß sie in Freiheit leben wollen, einer Freiheit, die auf ber gleiden Abstammung ibrer Bebolferung und ber Einbeit ihres Moubens beruht. Diefe Lander woren glänzende Mittelpunfte ber Livilisation und bie Wiege großer Rotionen, doch ist ihr gegenwärtiges Unglad vielleicht bedeutender als ihre vergangene Borgeben des Papites, daß Seine Beiligkeit als Stellverireier und erfter Diener Christi, als Ber-förperung der Gerechtinkeit, Barmberzigkeit und Rachficht gugunften dieser beraubten Rationen ein-

Die Schwierigfeiten bes ruffifden Roalitions. finbinette.

29. Petersburg, 29. Cept. Betersburger Telegrapben-Agentur. Der Haubtausichuft des Arb ter- und Golbatenrats nahm mit 119 gegen 101 Stimmen eine Entichliefung an, die bei ber Reubildung des Robinetts grundfühlich einem Bufam-menwirfen mit ben burgerlichen Parteien mit Undnahme ber Stabetten guftimmt.

Dieje ichraffe Stellungnahme bes Sowjets gegen die einflufreichste bürgerliche Bartei, die Rabetten, ift offenbar borin begrifndet, bag die ruffifden Sozioliften bie Manner um Miljufow, wenn nicht ber offmen Teilnahme an der Erhebung Kornifotob, fo doch ber beimlichen Begunftigung ber Gegenrevolution begichtigen. Die ablebnende Saltung bes Arbeiter- und Golbaten-rate erflart wohl auch den foeben gentelbeten Ridtritt des fadettischen Rultusministers Kartofchew, der noch in der vorletzien Woche im Gegensat zu feinen andern Barteigenoffen im Ministerrat feine Bereitschaft, in das feit 14 Tagen in ber Bilbung begriffene Roalitionstabinett Revenstr einzutreten, befundet bat. Er war nicht Kulutusminister in unferm Ginne, fondern hatte die Steilung inne, die unter dem alten Regime der Cherprolineur bes Beiligen Synobs befleibete.

Ropenhagen, 29. Gept. Laut einer Beiersburger Drahimelbung erfuckte ber Ruftusminister Kartaschew die Borläufige Regierung um feinen Abichied, mit der Begründung, der Ginfing ber Sogialisten in der Regierung fet gurzeit derart möchtig, daß jede Möglichfeit fu die Bildung eines Roalitionsministeriums ausgeschioffen fei. Der Entiding Rariafdenes, ber unwiderruflich fei, moche in Regierimgefreifen tiefen Ginbrud. Der Arbeiter- und Solbatenrat gegen Rerensti?

Bie undurchsichtig trot ber vielen fich überfturgenden Welbungen die beillos verfahrene Lage in Betersburg gegenwärtig ist, befundet folgendes Telegramm aus der Schweig. Die der französischen und italienischen Breise entnommene Weldung geigt, daß auch die Alliierten Ruhlands, die doch über unmittelbare Berbindung verfügen, fich in

dem Wirtware nicht wehr zurecktsinden, sab in Bon der schweizerischen Greuze, 29. Sept. Der Temps meldet aus Betersburg: Rach dier umlau-tenden Geröcklich soll der Sowjet mit 331 gegen 140 Stimmen beschlossen, dem Filmknauterrat die Freilassung Kornilows und der andern 33 Generale, die am Aufstand teilgenom-men baben, verzuschlogen. Dazu ersabren die Mais

länder Blätter noch, daß der Sowjet seinen Antrog damit begründe, daß Kornisow nur die Weijungen Kerenski befolgt habe, Recenski sei deshalb in den Anflogezustand gu berjeben.

Die Eigenmachtigfeit bes ruff. Fünfmannerrate.

Stodholm, 28. Cept. Bie bie Mjetich melbet, beschlieft der Fünfmannerrat, ohne die andern Reffortminifter gu befragen. Go hatten biefe beispielsweise dur Berabschiedung bes Generalftabocheis Mierejem erft aus ben Beitungen er-

Stalien.

Die fogenannten "Siege" im Tripolis.

Lugano, 28. Gept. Die italienischen Blatter melden Rampfe und Giege in Afrifa. Die Orte, bei benen die Rolonne des Generals Caffini über die sogenannten Rebellen geliegt bat, Banfur und Sunn-ben-Aben liegen wenige Rilonater von Tripolis entfernt.

Das einzige, mas beutlich aus bielem Bericht bervorgeht, ift, daß die Italiener mabrend bes Krieges die gange Rolonie bis auf den Kultenrand verloren haben.

Die Geheimniffe binter ber Grenge.

Burich, 28. Gept, Doch Meldungen bon der italienischen Geenze ift feit Sonntagnachmittag wiederum der gesomte Telegrabben- und Eisenbohnverfest mit Moiland und Turin gesperrt. Noch zuverläffigen Berichten ist ell in Turin und Mailand am Samstag zu wien revolutionären Strugenfämpfen gefommen, bei denen es gablreiche Tote und Bertoundete gegeben bot.

England.

Rapitan bon Müller wieber gefangen.

Mmfterbam, 28. Cept. Reuter melbet aus London: Bon ben gefluchteten beutiden Offinommen, unter ihnen befindet fich der Rapitan bon Muller von der Emden und der Flieger Otto

Bernhigung in Bulgarien.

BB. Sofia, 28. Sept. Melbung der Bulgar. Telegraphen-Agentur. Die Erflärung Strefemanns, die er im Laufe einer Unferredung mit Professor Wilstitsch abgab, bah Bulgarien das Recht habe, auf die vollkommene Unter-flühung Deutschlands zu rechnen bei seinen Antrengungen für die Burüfforberung der Dobrubicha, und die nationale Einheit zu verwirklichen, um ein möchtiger Stoat gu werben, ber ein Saftor ber Ordnung und bes Friebens auf bem Balfon fein wurde, modte in allen Teilen Bulgabeipricht fie mit tiefer Genngtunfig, wober fie beionders die strmliche Erffärung hersbriebt, daß die Reichstagsentichliehung vom 19. Juli (1) Bulgarim nicht betreife, bas feine Eroberungen moche, fondern mur die geriprengten Teile seines nationalen Erbteils gurudbefebe. Sie brudt die Hoffnung aus, daß die Anficht Strefemanns von der gefauten Mehrheit des Reichstoges gefeilt werde, die die erwähnte Entickliefung angenom-

Inpan und ber Berband.

Berlin, 27. Gept. Bie bem Rewport American von Washington geschrieben wird, bort man in amerikanischen Regierungskreisen öfter davon fprechen, daß Japan Deutschland nicht mehr als wirklichen Zeind betracktet und das Ende des Bündnisses mit Großbrifannien berbeisebnt. Diese Auffossung Jopans gelangt in einem Auf-sath zum Ausdruf, der den japanischen Abgeordneten Loneda zu Berfosser hat. In diesem Aufjage wird die Aufmerssauseit des japanischen Bolles auf die Latjache geleuft, daß weder Großbritannien noch Jopan beute gegen einen Feind zu fum-bon babe, auf beifen Befampfung bas Bundnis feinurzeit abzielte. Dagepen drohten die groß-britannischen und die japonischen Jutereisen aufemonderzustoffen. Benn man in biefem Bufammenbang an den wormen Empfang denke, den das amerifonische Geschwader im Jahre 1908 in Mustralien gehobt babe, so lasse sich der Gedanke nicht von ber Sand wrifen, bag bie Englander in den Bereinigten Staaten ihren gufünftigen Berbundeten gegen Jopan erblidten.

Der Reichskanzler

bielt am Freitag im Sauptausschuß bes Reichle tages eine langere Rede fiber die allgemeine Lage, liber Rrieg und Frieden. Mit Rachdeud bes tonte er darin: "Ich muß es gur Beit ablehnen, unfere Rriegogiele gu pragifieren und unfere Unterhanbler vorzeitig festzulegen!

Vatifan und Lintwortnote.

289. Bern, 28. Gept. Der rumifde Rorrefporte bent ber "Stampa" brabtet: Der "Offerbatore Romano" melbet bie Antunft bes amtliden Wortlaus tes ber bisher burch die Grenzsperre bergogerigt Untwort ber Mittelmadte an ben Book

Dem Generalfeldmarichall von hindenburg 3um 70. Geburtstag.

Bon Oberft Immannel.

Min 2 Oftober 1917 bollendet unfer Generalfeldmarichall v. Sindenburg das 70. Lebensjahr, Das deutsche Bolt grift biefen Tag mit dant-barer Freude und wünscht feinem Belden noch eine lange Reibe bon Jahren in bisberiger Gefundbeit, Frische und Schaffenstraft. Der Feldmarschall selbst ist auch in bezug auf den bevorstebenden Gedenstag seinem Grundsatz treu geblieben, indem gr Beglückwünschungen und Festlickeiten mit Rüdficht auf den Ernst der Beit und auf feine berfonliche Inanspruchnahme abgelehnt bat.



wohnter Ueberzeugungsfraft faßte er diefen Bunich in die ichonen, tief bebergigenswerten Borte gufammen: "Wer 'an meinem Geburtstag für Berwundete und Sinterbliebene forgt, in feinem Bergen bas Gelübbe jum zuverfichtlichen Durchhalten erneuert, und wer Kriegsanleihe zeichnet, macht mir die iconite Geburtstagsgabe." Dies find mahrhaft erhebende Worte, die im Em-pfinden des deutschen Bolles ihren Rachtlang fin-

den und wirfen werden.

In dreifacher Sinficht bat das deutsche Boll Sindenburg zu danfen, nämlich als Feld-berrn, als Staatsmann, als Ergieber. Betrochten wir die Taten hindenburgs als Selbberen, fo muffen wir es unferem Raifer auf das innigfte banfen, daß er in diefer ichweren Beit gerade den rechten Mann an die rechte Stelle berufen hat. Als der Krieg vor mehr als brei Jahren gum Musbruch fam, lebte General v. Sindenburg feit dem Friibiahr 1911 im Rubeftand. Die Friedensverbaltniffe batten es bebingt, daß der bodibedeutende und allfeits verehrte, durchingen anerkannte Führer aus bem aktiven Dienft icheiben und, wie es nun einmal unbermeiblich ift, füngeren Kröften Plat mochen mutte, In seiner Jugend batte er mit Auszeichnung an den Feldgligen 1866 und 1870/71 teilgenommen. war er raich emporgestiegen durch fleißige Arbeit an fich felbft und in feinem Berufe. Er burchlief alle Stellen des Frontdienftes, fand aber auch, feiner Begabung entsprechend, vieljährige Berwen' dung im Generalftab. Sier wurde er, geforbert durch eigenes Studium und durch ernste Bertiefung in bas Wefen der Cache, wohl derjenige Schüler des Generalfeldmarichalls b. Molife, in deffen strategische Gedanken er wie ein anderer eindrang, um fie fpater in die gewoltige Zat gut übertragen. Graf b. Schlieffen, Moltfes unmittelbarer Radfolger, ift gewiß als die Perfonlickeit gu bezeichnen, die auf Sindenburg ben größten Einfluß ausgeübt bat, foweit es galt, die Lehren tung zu bringen,

Als der Raifer Sindenburg am 22. August 1914 an die Spibe' der in Oftpreufen fampfenden 8. Armee, neben ihm General Ludendorff als Generalstabschef, berief, war die Lage außerft ichwierig. Rnapp 150 000 Deutsche sollten die weitgedebnten Grenzen ber deutschen Oftmark gegen die nahegu bierfache lleberlegen-beit der Ruffen berteidigen, die fiberdies von swei berichiedenen Seiten, also umsoffend, in das Land einbrochen. Trob gunftiger Anfangsgefechte ftand die deutsche Hührung vor der Frage, ob sie der feindlichen liebergobl ausweichen, bas

Land rechts ber Beidziel ranmen und auf bas | Weftufer Diefes Stromes gurudgeben follte.

Gembe im Angenblid ber bochften Gefahr trat hindenburg auf den Blan. Bas er beschloffen und getan bat, ftebt felfenfeft bor ber Geele bes beutichen Bolfes. Es ericeint uns beute jo einfach, aber bedeutet doch eine geradezu bewundernswerte Tat, die ben geborenen Feldberrn bezeugt und in der Geichichte aller Beiten ihresgleichen fucht. Gerade das Einfache ift das Geöfte, und fo entichlofi fich Hindenburg, erft bas eine, dann das andere ruffifde heer angufallen und zu ichlagen. Sieg aber follte eine Bernichtung fein, benn je gründlicher die ruffische Riederlage ausfiel, besto größer wurde die Birfung in strategischer und moralischer Sinficht. Der Blan Sindenburgs vereinigte nüchterne Abwägung mit bochfter Rübnheit. Er icabte die Ruffen als feiner Menschenkenner richtig ein und sab voraus, das es ihm mit Silje benticher Schnelligfeit und Schlagfraft gelingen miffe, bas eine ruffiche heer zu germalmen, bebor bas andere berangefommen fein tonnte. Bei Tannenberg fand das Wert feine Rronung, Rach viertogiger Schlacht war bas boppelt überlegene Ruffenheer im Sumpfgebiet umichloffen und totfochlich bis gur Bernichtung gefchlogen - ein ungebeurer Erfolg, ber bis auf Diefe Stunde die bentiche Ueberfegen-beit im Diten begrindet bat. Bon biefer Beit ab ichreibt fich das Bewußtsein des deutschen Bolles ber, bag Sindenburg nicht nur fein erfter Gelb-berr, fondern fein Rede und fein Sort ift. Sindenburgs weitere Taten fenngeichnen fich

durch ebenso viel Erfolge und Giege, Brei Wochen nach der Tannenberger Schlacht jagte er das andere Ruffenbeer aus Ditpreugen und wurde bierdurch ber Befreier unferer vielgeprüften Brenglande. Dann berief ibn der Berlauf bes Ariegs nach der Sudwestede Bolens, als es im Ottober 1914 galt, die in Galigien bartbebrungten öfterreichisch-ungarischen Bundesgenoffen gegen bie ruffische Uebermacht zu entlaften. In Sturmebeile son Hindenburg bis an die Weich el vor Iwangofab fich aber bon einer vielfochen ruffichen Hebermocht bedraht, benn fest hatten die Ruffen endlich ibre Maffen guiammen und wollten ben geplanten Eroberungszig nach dem Bergin Deutschlands antreten. In biefer geschrlichen Lage zeigte fich hindenburgs Feldberrngröße von einer anderen Brite, namlich in der Gelbftbe-

schrönfung und in dem Entschluff zum rechtzei-tigen Ausweichen. She es die Musien gewohr wurden, batte er den ftrategischen Rudzug an die schlesische Grenze angetreten und damit dem Feinde das Geset and der Sand genommen. Ruffen murben ibres onfänglichen Scheinerfolges nicht frob; Sindenburg ichritt gu neuer Lat und fehte bem ichwerfälligen ruffifchen Maffenftoft ben idmellen, umfaffenden Gegenangriff entgegen. Saft auf allen Geiten eingefeilt, blieb ben Ruffen fein anderer Ausweg, als daß fie fich bei Lodg und Lowicz durch eilige Flucht dem Schidsal ent-zogen, bas fie bei Tannenberg erreicht batte. Sie wichen in befestigte Stellungen zurud, worauf der Rrieg im Often ebenfalls das Geprage bes Stellungsfampfes annahm. Mitten in biefer Lage nutte Sindenburg blitifchnell die Gelegenheit, um den Ruffen in der Winterschlacht bei Lud einen Bernichtungschlag beizubringen und fie gum zweiten Male, diesmal endgültig, aus Oftpreugen au berjogen.

Bie Sindenburg im Bewegungelrieg fiegreich gewesen war, so filhrte er auch die Beschwerben des langwierigen Stellungstampfes auf dem öftlichen Kriegsichauplat mit Erfolg durch. Bei der Eroberung Polens im Sommer 1915 wirfte er auf dem nördlichen Abschnitt mit, führte feine Beeres gruppe bis vor Minst, Dunaburg, Riga. Er lieg die Stellungen in einer fo vorzüglichen Beise ausbauen, daß alle Ruffenangriffe an der deutschen Widerstandsfraft, geleitet burch Bindenburgs Umficht, unter ben ichwerften Berluften gerichellten.

Ende August 1916 berief der Raiser Sinden-burg gum Chef des Generalstabs des Feldbeeres. Bu bem gleichen Beitpunfte gedachten unfere Beinde, den entideidenden Gewaltichlag gu führen, Im Weften fturmten Frangofen und Englander, im Guben Italiener, im Diten Ruffen; Rumanien botte fich unferen Feinden angeschlossen. In dieser fcwierigen Lage ward Sindenburgs überlegenes Gelbberrntum fichtbar, Beit ftanden die Fronten, aber an einer Stelle ichritten die verbundeten Beere gum wuchtigen Gegenstog, nämlich gegen Rach wenigen Bochen war diefer neue Beind niedergeworfen, mehr als die Balfte feines Landes in einem geradezu glänzenden Feldgug erobert. Bierin lag der Beweis beutscher Rraft und beuticher Tat inmitten ber Anftreng-

ungen unferer gablreichen Jeinde. Der jahrelange Stellungstampf bedurfte burch-

greifenber Reugeftaltung, um ben Ansbille und eine enticheidende Wendung ju eröffnen. Gallgemein befannt, daß Sindenburgs Rat Umidivung berbeigeführt bat. Anfang Gebr 1917 feste ber uneingeschränfte Unterjeeboog ein, um mit der Beit England, umfern anteiten Gegner, an der Stelle ju treffen, welche bie ra pfindlichfte ift. Ingwifden mußte Beit gemmerben. Sindenburg ichuf fie dadurch, bob er bi deutschen Deere auf dem Rordabichnitt bei wei lichen Kriegsichaupplates in neue und beffere Stellungen gurudnahm, bor benen bis auf bie Stunde alle Angriffe ber Teinde reftlos geide tert find. Sierdurch gewannen wir freie Danb noch Often bin, wie es die jungften Ereigniffe in Galigien und bei Riga bewiesen haben,

Binbenburg ift aber dem beutiden Bolle nide nur ber Geldbert, fondern auch ber Staate. mann. Er barf als folder infofern mit fing und Recht gelten, als wir es feinem Rat su berdanken baben, wenn die wirtschaftliche Kraft un feres Baterlandes fich unter den Bedrangni des Brieges riefenhaft entwideln fonnte. Bei allen Mahnahmen der Kriegswirtschaft fpilren wir Die benburgs ordnende Sand. Augerdem gelang et ibm, ben drobenden Bwift der Barteien gu beales den und die Gesamtfraft des Bolles nach bem einen großen Biele, nämlich dem fiegreiches Kriegsausgang, hinzusenken. Ihm verdaufen me es, daß der Ausspruch "Durchhalten und sie gen" in die Ueberzeugung des deutschen

fes iibergegangen ift.

Endlich ift und Sindenburg ber große Er. gieber, Reine ichmierige Loge, feine Gefahr permoditen ibn aus feiner Rube, aus feiner Buren ficht, aus feinem Bertrauen gu bringen. Go ift er uns das Borbild der Gelbitbeberrichung, ber Be duld, der Gewißbeit, daß unfere Anftrengungen w Opfer den erfolgreichen Frieden bringen muffen Er blieb im Banbel bes Rrieges fich felbft getren und wurde auf diefe Beife das bebre Beifviel die Gesamtheit, Geine Mabnung flingt burch in fer Bolf in guten und weniger guten Togen Deutschland ift unaberwindlich, wenn es einie Co tonn bas beutiche Bolf feinem große Belbmarichall fein befferes Angebinbe gu feinen Geburtstag darbringen, als das Gelöbnis, es ibnadgutun in Geelengroße und Bflichttrene, in Schlichtbeit und Bebarrung, im Bertrauen ben Gieg und auf bie Bufunft, Diefe ergieberifchen Eimpirfungen Sindenburge fichern ihm vielleich ben gleichen Anteil am Danke des deutschen Be-tes wie feine unvergleichlichen Taten als Feldbert.

Deutschland.

Die Debl- und Brotpreife. Die Breife ber wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse burch die Bundesrafsverordnung vom 19. Mär 1917 in das richtige Berhältnis jum Schlachtvich preis gebracht worden, wobei die Getreide- und Hackfrüchte im Preise erhöht, das Schlachtvich im Preise gesenkt ward. Die ermäsigten Biebbreite find seit August in Kraft, während die erhöhten Getreibepreise mit Einsegen der vollen Berforgung und der neuen Ernte nun eintrein muffen. Die Birfungen auf den Spatfartoffelpreis treten erft im Oftober ein.

Die Erhöhung der Getreidebreife bewirft für bas Roggenmehl eine burdichmittliche bes Berfaufspreises um 4,90 # für 100 Sig., mai eine Bermissehung des Brotpreises um etwa) 136 dis 2 Pfg. je Pfund bedingt, soweit der jehige Brotpreis eutsprechend dem bisberigen Breise für

94% iges Mehl niebrig gebolten ift. Der Strichspetreibestelle follen außer der Körnerbreissteigerung nach der Berord-mung vom 19. Märs 1917 sehr erbebliche Rosten au für die Beauffichtigung der Erfaffung, sondere die Durchführung der Birtschaftsfarten in allen Bezirfen einschliehlich der selbstwirtschaftenden, und die rechtzeitige Giderung der Berforgung (Frühdrufch, Galtung erheblicher Läger). Die Dedung diefer Roften durch den Mehlber foufspreis wirbe die durch das Steigen ber We treidepreise nötige Mehl- und Brotpreiserhöhung berdoppein. Es ift, um dies zu bermeiden, Borforge getroffen, daß die Roften

Mehlpreis umgelegt werben. Die neuen Breife ber Reichsgetreibestelle troten fier die Berforgunosperiode bom 15. Oftober ab in Rraft. Sie betragen für das Preisgebiet Berlin:

jener Berwaltungsmaßnahmen nicht auf ben

32,60 M für 100 Rg. Roogenmehl, 35,50 M für 100 Stg. Weisenmehl.

Die Kriegsanleihe ist die Saatder Frieden die Ernte!



ie der Landmann das ersparte Gaatgut zur rechten Beit der Erde anvertraut, fo mußt Du .

jeden ersparten Groschen Deinem Baterlande leihen!

Darum zeichne!

Auf falscher Fährte.

Roman von B. Coront.

(Rachbrud verboten.) "Ich bin fiberzeugt, daß Gie vollfommen recht baben, Serr Projeffor. Gie fagen aber auch, meine Frau muffe vor jeder Aufregung forgfaltig bewohrt werden. Da fie mich jedoch liberallbin begleiten will, und ich meiner nun übernommenen Stellung wegen mid unmöglich ben jebem gefelligen Berfehr gurudgieben fann, fo werben biefe beiben Bedingungen wohl faum zu erfüllen sein. Was geschiebt, geschiebt nur auf Abolfines speziellen Wunsch!"

Darauf kann fich Steined auch in der Tat berufen, denn er libt eine ansWundersame grenzende Suggeftion auf bie frante, nervos überreigte Fran aus, die ihren eigenen Billen ganglich dem feinigen untergeordnet hat und ber er die Borte, die fie fprechen foll, formlich in den Mund zu legen

Dagegen tann ich nicht einichreiten, weil bas Opfer felbft die wichtigfte Berbiindete bes Schurten ift und feinen Liigen den Anschein boller Bahrbeit gibt. 3ch muß leiber gescheben laffen, was zu bindern nicht in meiner Macht liegt, Aber baf Steined es war, der den abnungslofen Bendenbeim aus einem Sinterbalt erichog und einen ehrlichen, bflichtgetreuen Mann, der den Mord fo wenig beging wie wir beide, ins Unglud und um die Ebre brachte, barauf lege ich meine Sand ins Beuer und werde nicht ruben und raften, bis die Babrbeit aufgebedt und bem Betrüger bie beuch-Ierifche Larve abgeriffen ift."

Batte ich taufend Leben gu belieren, jedes wurde ich mit Freuden einfeten, um biefes Biel gu erreichen, benn gelingt mir bas nicht, fo muß ich mich selbst als Stilmber in meinem Beruf be-trachten. Daß er den Geldbrief aus dem Ueber-rock Seidels veraubt hat, ist ja nach dem, was ich dir neulich ergablte, nicht mehr zu bezweifeln. Die Musjagen ber Schaufpielerin Mila Riridmer, ber Umftand, bag Edward Steinest mehrere Wochen !

nach dem rätselhaften Berschwinden des Gelbbriefes ber fogenannten "ichonen Beronifa", alias Friti Binfler, die Mittel gegeben hat, ihre ungebuldig brangenben Blaubiger zu befriedigen und noch fo manches, was ich teils burch Geibel, teils durch andere in Erfahrung brachte, weist darauf bin, daß der damalige Korrespondent der Räuber jener bedeutenden Gelbfumme gewefen ift. Bielleicht follte ich nicht länger zandern, der Bolizei Angeige gu machen."

"Rach allem, was du mir, diese Angelegenheit betreffend, bor Monaten icon mitteilteft, fonnte bein Berbacht wohl begrundet fein; aber Steined des Diebstahls gu überführen, wird dir ichwerlich gluden. Er war zugegen, als fein Schwager bem Raffierer ben Geldbrief übergab und ihn beauftragte, die Summe zu Schwarz u. Co. zu bringen. Er hatte wohl auch bemerft, daß Geidel, als er nochmals gerufen wurde, den Rod in feinem Arbeitszimmer hinhängte.

Steined ging nadweislich friiber als ber Raffierer fort. Die Ture, welche in beffen Buro führte, flog gu, ober wurde vielleicht rafch gugeworfen, ohne daß die beiden mit der Rechnung beschäftig-

ten Männer es bemerften. Der Rorrespondent fann ja raid vom Garten aus eingestiegen fein und fich des Wertbriefes bemächtigt haben; doch wurde er dabei von niemand geseben. Die Lieferanten wird er natürlich nicht felbst bezahlt, sondern das Geld dem Mädchen gegeben haben, und wenn Friti Winfler auch damals ihrer Kollegin ben wahren Sochverbalt nicht verschwieg, so wird fie doch jest als Frau Kommer-gienratin Senden natürlich nichts dergleichen ge-

Es ift auch nicht zuläffig, fest noch auf die Bergangenheit ber Dame gurudzukonnnen und Dinge, die bor ihrer Berheiratung waren, an die Deffentlichfeit zu gerren. Mila Kirfchner wurde fich auch huten, als Beugin aufzutreten, benn in berartige Cfanbalaffaren will man nicht gern perwidelt werben. Gie gibt bann bochftens bor, fich nicht mehr zu erinnern oder bon ber ffeinen Setty Geibel migverftanben gu fein, unb

bie beiben Berfonen, benen gesehlich nichts Chrenrühriges zu beweisen ift, fonnen noch ihrerfeits eine Beleibigungstlage anstrengen. -

"Allerdings. Steined wurde bann auf ber Sut fein. Ich verlore die Gelegenheit, ihn fortgelebt zu überwachen und zu beobachten und bas Det endlich doch fest gugieben gu fonnen. Rur trenn er fich mir gegenüber in Sicherheit fühlt, bermag ich vielleicht ben Schleier von feinem

finfteren Gebeimnis gu reifen!" "Moge bie Leibenschaft für beinen Beruf bich nur nicht felbft in Gefahren fturgen und um bas Bliid einer rubigen Eriftens bringen!" fogte ber Rotar Birger, bem Gobne beforgt nachschen

Wenige Tage nach diefer Unterredung fand bei Steined's ein großes Effen ftatt. Die Auffichterate und Grunber ber Aftiengefellichaft, als deren Direftor Eduard fungierte, waren geladen, ferner Kommerzienrat Genden mit Gemablin, Rotar Burger, Affeffor Leo Burger und viele andere Gäfte.

Frau Steined fühlte fich febr leibenb.

Frau Beronifa dagegen flirtete, icherate und plauderte mit jedem in ihrer anziehenden, etwas freien Beife. Gie übte eine bezaubernbe Birfung auf den fie umgebenden Kreis aus. Ihr Lachen, ibre glänzenden Augen, aus denen der Mutwille blitte, ibr fedes Wefen, die Grazie ihrer elaftiichen Bewegungen, alles war geeignet, die Berrenmelt an fie gu feffeln.

Mit der duftenben Bigarette gwischen ben roten Lippen, glich fie einer jener gefährlichen spanischen Bigeunerinnen, deren Typus in Carmen ausgebrägt und berewigt wird.

Als der Ball begann, tangte Frau Steined, obidion gerade heute mehr als jonft an arger Beslemmung leidend, sehr viel, obne ihre nur fünstlich aufrecht erhaltene Kraft zu ichonen.

Aber Steined batte feinen Blid fur fie, fam nicht einmal heran, um ein paar Worte mit ihr gu wechfeln. Go oft es ihm feine Bflicht als Gaftgeber gestatiete, obne die anderen Damen gu bernachläffigen, tanzte er mit Beronika.

Beftige Stiche in Bruft und Schlafen, bleierne Schwere in den Gliebern mahnten Abolfine endlich daran, daß fie ibre völlige Ericopfung auch mit außerfter Gelbstüberwindung nicht langer ber-

bergen fonne. Sie ergriff die erfte Gelegenheit, aus bem beifen Sanl gu fchlitbfen und in ben geräumigen Bintergarten gu flüchten. Dort fette fie fich binter eine Gruppe Balmen, fo daß fie auch dem Blid eines plotlich Eintretenben verborgen geblieben mare, jog ein Etni bervor, bem fie ein Glafchen und eine fleine Spribe entnahm, ftreifte ben Mermel gurud und machte fich eine Injeftion. Das Morbhium verfagte feine augenblidlich belebende Birfung nicht.

Aber Adolfine mothe nicht in die heißen Raume gurudfebren. Rube und Einfamfeit taten ihr wohl und befanftigten bie erregten Rerben. Bon fern tonte die Ballmufit gedampft berfiber, einformig riefelte die Fontane bor ber Balmengruppe.

Ermudet berfant die leidende Fran in eine Art Salbichlummer, aus welchem fie plötlich durch leifes, girrendes Lachen und das Raufchen eines seibenen Gewandes gewedt wurde. Bon ihrem Bersted aus war sie nicht zu bemerken, fonnte ober swiften ben facherartigen, bunfelgrünen Blättern bindurchbliden.

Sehr nabe bei ihr batte unter blübenden Dleanderbaumen ein Baar Blat genommen, Beronifa und Eduard, die in eifrigstem Gespräch

Der beobachtenden Adolfine war es ploglich. als pade eine Riefenband ihre frante Bruft und breffe fie gufammen bis gur Erftidungenot. Rut mit aufgerfter Billensfraft fonnte fie einen gellenden Angstschrei unterdruden. Geisterbleich ichwantte sie aus ihrem verborgenen Winkel

"Ab, Frau Steined, wollen wir nicht noch ein wenig unter Balmen wandeln?" rief bie Rötin Genden liebenswürdig. 3ch habe mich auch meiner Migrane wegen ichon bierber gerettet Sie icheinen febr leibend gu fein!" (Fortf. folgt.)

Courant Bonar 1 Веанто fruer bo mitteg p durch m

unierer

frimblidge

GERL Che

mit surje

Torpedo

Tennen,

Tonnen,

unb 33

Tonnen.

Tonnen.

Connen,

III Sillis

men 300

Canaerf:

Mangerf

RECEIPET.

Unterjoe

Ber

Bot

phraemg

gestern

Werl

Muh

Bro

felg. 11 plolio In i litie Fl Bier gr Bollti

Rinus tag, bei ben Mail mif bas gewiefen. Biele Rabden aber eine Ritche Bur trot ha ba bi

tommi fahren. Sefahren Miche Mid bie burch menfchlid

ein, ber te bort i lleber tichtige l Radchen, men, bie auch nich benden u Linie bal

Mabdien will nicht 29ic 1 lichen Ju rung ber Martung

manbern mafft m bie Grau Mulblid auf ffnen, Es in fong orbrase terforboolfrien infern scheben weide die en-Belt gehommen und befiere bis and dute pir freie Band

Greigniffe in ben. en Bolle nide er Staats. ern mit Bug de Kraft un-Bedrongnillen inte. Bei allen iren wir genem gelang es ten gu besles ifes nach dem m fiegreiden berbaufen wie balten nub dentidien Bos

feine Gefair friner Buters en. Co ift et ump, der Getremgungen w. en müffen e Beifpiel fur ngt durd unguten Tagen cenn es einig einem groben ide an feinem obnis, es ibm lidstreue, in ertrauen auf erzieherifden beutschen Bolals Teldberr.

om 19. Man Schlachtviel Setreibe- umb diladitivich 📖 en Biebbreite bie erhöhten pollen Berun cintreten Spatfartoffelbewirft für Stelagiung 100 Rg. was eit der jehige en Breife für

de Breife ber

eugnisse find

beformthis der Berord eblide Stoften elbitmirtidaj. ing der Ber lidetr Läger). en Mehlverigen ber Gepreiserböhung ermeiben, die Roften t auf ben eibeftelle tre

t 15. Oftober as Breise nmebl, mehl.

afen, bleierne

Moolfine end-

chopfung auch

ht langer ber-

t, aus bem n geräumigen e fie fich hine md dem Blid gen geblieben ein Fläschen ftreifte ben niektion. Das

die beifien Einsamfeit erregten Rerfif gedambft tione por ber

lich belebenbe

Fron in eine fie ploblic das Raufchen urde. Bon au bemerfen, gen, bunfel-

bliibenben genommen, tem Geiprach

es plötlich le Bruft und ngsnot, Rut einen gellen-Weifterbleich men Winfel

r nicht noch 12" rief bie h habe mid erher gereites (Fortf. folgt.)

the sent Series ages 2.62 Mf., bet ber Post abgebolt 2,10 Mf. Grei . Beilagen: 1. Sommer- und Minterfahrplan. Danbtalender mit Martteverzeichnia. Muffaulicher Candmirt. Jeenfpred . Anfcluß Ile. 8.

Ericheint täglich

aufre an Conn. und Jelertagen

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Actationabrud u. Berlag ber Limburger Bereinsbeuderei, G. m. S. D. : 3. Beder, Direttor, alle in Elmburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenspaltige Beile 20 Pfg. Geschäfts-anzeigen, Wohnunge-, Rleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berbreitungsbezirf 16 Pfg. Retlamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Bur bie Tagenausgabe bis 5 Uhr am Dorabend. Radlag nur bei Wieberholungen und panfillicher Begablung.

Befchaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftidecttonto 12382 Frantiu V.

31r. 227.

Limburg a. b. Bahn, Samstag, ben 29. September 1917.

48. Jahrgang.

Der Weltfrieg.

940 000 Tonnen feinbliche Rriegefchiffeberlufte.

Berlin, 27, Gept. Die Rriegsichiffsverlufte unferer Geinde in den erften drei Rriegsjahren: England: Gejamtverlufte rund 661 300 Tonen. Linienschiffe 13 mit gusammen 215 200 Ton-Bongerfreuger 17 mit gufammen 253 600 Ton-Geidnitte Kreuzer und 11-Bootobwehrfreuzer ent sufammen rund 107 800 Tonnen, Ranonenbeete, größere 6 mit zusammen rund 3400 Tonnen, Zorpedofobrzeuge 74 mit zusammen rund 60 000 Tonnen, 11-Boote 29 mit gufammen rimd 21 300 Tonnen, außerdem mehrere fleine Kanonenboote and 33 Silfafrenger.

Frankreich: Gejamiverluste tund 101 000 Tonnen. Linienschiffe 4 mit zusammen 54 400 Connen, Bangerfreuger 3 mit gufammen 25 100 Zonnen, 11-Bootoftpebrfreuger 1 mit 1800 Tonem, Ranonenboote 2 mit 1300 Tonnen, Torpedosabrzeuge 25 mit zusammen 12 000 Tonnen, II-Beote 12 mit zusammen 6400 Tonnen, Außerdem 12 Silfefrenger.

Rugland: Gefamtverlufte rund 71 810 Ton-Linienidiffe 2 mit gufammen 35 300 Tonnm, Bangerfreuger 1 mit 8000 Tonnen, Gefchühte Prenzer 1 mit 3180 Tonnen, Ranonenboote 4 mit (380 Tonnen, Torpedofobrseuge 13 mit gufammen rund 9700 Tonnen, Il-Boote 6 mit gusam-men 3000 Tonnen, Streuminenschiffe 2 mit gusam-Italion: Gesantverluste 76 450 Tonnen. Linienschiffe 3 mit zusammen 49 300 Tonnen, Congerfreuger 2 mit gufommen 17 750 Tonnen, Torpedofabraeuge 11 mit gufammen rund 5900 Tomen, Il-Boote 9 mit gufammen rund 3500 Ton-

um. Rugerdem 3 Silfofreuger, Jahan: Gesamtverluste 23 825 Tonnen. Kangerfreuger 1 von 14 000 Tonnen, Geschützte freuzer 2 mit zusammen 8600 Tonnen, Torpedo-Matericeboote "H. 7", rund 125 Tonnen,

Bereinigte Staaten bon Amerifa: Der geschühte Kreuper "Olympia", 6600 Tonnen, Unterseboote "A. 7", rimd 125 Tonnen. Eortugal: 1 Fluffanonenboot, 1 Minen-

wmänien: 1 Kanonenboot und 1 Torpedo-

Der lebte Luftangriff auf Lonbou.

13.8. London, 27. Cept. Melbung bes Ren-terfeben Bureaus. Umtlich. Bei dem Luftangriff geftern Racht wurden fieben Berjonen getotet u.

Berlin, 27. Gept. Die "B. g. a. M." melbet aus Rotterdam: Der "Rieuwe Rotterdamiche Courant" meldet aus London: Der altefte Cobn Bonar Laws, der beim Fliegerforps war, wird

Bei Berbun.

Auf dem Ditufer ber Maas zwifden Bennmont und Bezonbaug nahm das Artillerie fruer vorübergebend größere Stürke an. Am Rachmittag gegen Beaumont vorgebende feindliche Dandgromatenfrupps wurden abgewiefen. Weitere Anfasmulungen in der Beaumont-Schlucht wurden diech unfer Bernichtungsseuer gerftreut. Die bon unferer Artiflerie burthgeführte Befompfung emblider Anlagen batte mehrfoch sichtlichen Erfolg. Um Mitternacht erfolgte eine ftarfere Er.

Plofion auf dem Fort Donaumont. In der Rocht auf Donnerstag wurden feind-liche Flugbafen binter der Front, sowie einige Baldlager mit Erfolg mit Bomben belegt. Bier große Flugzeughallen auf dem Flugbafen Bemme gereten in Brund, Much auf ben übrigen Blugböfen wurden Bründe und Explosionen und Bolltreffer in die Hallen beobachtet.



Bertrag swifden Defterreich und Rufland.

Bwifchen der öfterreichisch-ungarischen und der neuen russischen Regierung ist ein Bertrag ge-ichlossen worden, nach dem alle in beiden Ländern eit Briegsbeginn gurudgebaltenen mannlichen Berfonen unter 16 und bon über 50 Jahren, ferner alle männlichen Versonen innerhalb der erwähnten Altersgrenge, Die untduglich für den Beeresdienst find, alle Frauen und Mabden obne Unterichied des Mters, in die Beimat gurudfehren burfen. Der Bertrag läßt fogar Sonderverabredun-gen gu, durch die der Austaufch von Gefangenen, bie nicht zu ben genannten Rategorien gehören, möglich bleibt.

Dagu bemerkt ber "B. 2.": Ein fo weitgebendes Entgegenkommen ist die seht mit keiner ande-ten kriegsührenden Macht geschlossen worden. Sun-derte den däutschen Bivilpersonen, imter ihnen diese Oper des Ausseneinfalls in Ostpreußen, ichmochten noch beute in russischer Gesangenschaft. Sollte es der deutschen Regierung nicht auch möglich sein, mit der neuen russischen Regierung, die menschlichen Empfindungen offenbar nicht unzu-gänglich ist, ein gleiches Abkommen zu treffen? In die Bäufer gablreicher deutscher Familien, die von der Rot des Krieges auf das ichrestlichfte beimgefucht find, wurde ein folder Bertrag wieber einen Commenftrahl werfen.

Die Times bleibt bie alte.

Berlin, 27. Gept. Die Times warnt bor einem Berftanbigungefrieden mit Deutschland. Gie

Gin Friede ohne Annerionen und Entichadigungen, ein Friede mit Biederberftellung bes Statusquo, wäre für das revolutionäre Ruhland noch gefährlicher als ein weiteres Borriiden der beutschen Truppen auf ruff. Gebiet. Denn ein folder Friede batte ficerlich die Geftalt, daß er Deutschland die weitestgebenden wirtichaftlichen Sonderrechte in Rufland gufichern wurde. Die dentiche Breste ist gegenwärtig voll von Gerüchten, daß die deutsche Regierung bereit sei, bezüglich Belgiens große Zugeständnisse zu machen. Aber Deutschland könnte sehr wohl Belgien räumen und doch aus dem Kriege als eine große, geföhrliche Macht hervorgeben. Es ist mehr als wahricheinlich, daß Deutschland bereit mare, Bugeftandniffe im Weften ju machen, und dafür Entfaltungemöglichfeiten im Often und Guben eingutaufchen. Rach einem Sandel diefer Art wurde Deutschland immer noch eine Bedrohung des Beltfriedens bleiben. Alle Nationen, die geschworen baben, die Welt von diefer Drobung gu befreien,

müssen dafür sorgen, daß kein Blan solcher Art auch nur einen Augenblid erwogen wird.

Minifterfohne.

Amsterbam, 28. Gept. Das MIgemeen Sandelsblad meldet ous London vom 26.: Bonar Law erhielt die Mitteilung, daß sein ältester Sohn J. R. La wermist wird. Sein zweiker Sohn be-findet sich in türkischer Gesangenschaft.

Die Biele bes M.- und G.-Rate.

"Petit Journal" meldet aus Petersburg: Der Berluft ber Dlinafront bat den Golbatenrat gu einem neuen Ultimatum an die Regierung ermutigt. Das Bestreben des Soldatenrats geht offen auf eine Abftimmung bes Bolles und bes Deeres gegen bie Fortfebung bes Rrieges bincues.

"Daily Telegraph" meldet aus Betersburg: Der Arbeiter- und Soldatenrat in Mostau nahm eine Entichliefung an, die Die Beröffentlichung ber gebeimen Bertrage und fofortigen Friedenofchlug

Rurland und Litauen. .

Die unter deutscher Berwaltung ftebenben ebedem ruff. Landschaften Kurland und Litauen haben fid) nummehr, der Anregung des deutschen Reichstages entiprechend, Landesräte mablen burfen. Der Landestat für Kurland seht sich gusammen aus 6 Bertreiern des Großgrundbefibes, 6 Bertretern des Kleingrundbesibes, 4 Bertretern der Städte, einem Bertreter der Ritterfchaft und aus 3 Bertretern der Geiftlichkeit. Der Landesrat für Litauen besieht aus 20 Bertretern.

Die Meutereien in ber Ifongofdlacht.

Bon ber Tiroler Front, 27. Gept. Es ift feht festgestellt durch Gesangenenaussagen der berichte-bensten Frontabschnitte, worumter sich auch Ausagen ifalienifder Offiziere befinden, daß in der Elften Ifungoichlacht nicht weniger als neun ifal. Brigaben Meuterei begingen. C gebn italienische Brigaden, die fich in den Römpfen auf der Bainfissa-Socifläche besonders tapfer gesichlagen haben. Bon diesen zehn besonders tapfern Brigaden baben gleich darauf brei ben Gehorfam berfagt. Aufger den Truppen einer Brigade, von der mitten in den Rumpfen anderhalb Bataillone auf ein berabredetes Beiden übergegongen waren und den Leuten der Catanzaro-Brigade, die in Santa Maria Lunga noch einigen bereits gemelbeten Borfpielen jest eine Angabl ihrer Offigiere und Unteroffiziere erschossen, worauf ein Teil der Mannschaft für die Offiziere Bartei ergriff u. den eignen Rameraden ein Gefecht lieferte, iceint

fich durch imgewöhnlich wufte Baltimg die Brigabe Aresso ausgezeichnet zu baben. Sie mußte überhaupt aufgelöst werben. Selbst Offi-ziere, die sich bisher in allen Schlachten vorbildlich gebalten batten, find schlieftlich in der Elften Schlacht noch ebe der Kampf recht im Gange war, bei den ersten Insanterieschüffen zu uns über-

Provinzielles.

r. Aus bem Rheingan, 27. Gept. Unter bem Einflich der sonnig warmen Septemberwetters geben die Trauben allmählich in den Zustand der Ebelreife über. Es fieht außer Brocifel, bag ber Beurige fich gu einem großen Jahrgang ausbauen tuird, der ben beriibunten 1911er und 1915er noch übertrifft. Der Menge noch wird die Ernte diesmal febr berichieden ausfallen. In einzelnen gagen bat der Sauerwurm nicht unbedeutenden Schaben angerichtet, auch die Beronofpora bat in folden Logen, welche feicht gur Berfeuchung neigen, manchen Schaben gefan, andere Logen aber bringen einen vollen Ertrag. Durchichnittlich dürfte ber Ertrag einem michlichen bolben Berbft gleichkommen. Im unteren Rheingan ift die Lefe bereits in vollen Gange. Der Ertrag geht bort weit über die Schähungen hinaus und manche Binger tommen jogar mit ihren Serbstgerätschaf-ten in Berlegenbeit, da fie fich für eine folche reiche Ernte nicht vorgesehen hatten. Es fann durchichnittlich von einem vollen Berbstertrag gesprochen werden. Die Trauben sind starf ge-tragt und sinden durchweg zum Breise von 450 dis 500 Mars pro Ohn (200 Liter) Maische und darüber, willige Käufer.

):(Rennerod, 27. Sept. Borgeftern traf hier die Rachricht ein, daß auch der Bigefeldwebel Wilh. Maramer gefallen fei. Er war Inbaber des Eisernen Areuzes 2, Rloffe. Chre feinem An-

fr. Bom Besterwald, 27. Gept. Der Landwirt Edel in Didendorf melbete bie Geburt seines 18. Rindes an, von denen 16 leben.

bt. Frantfurt, 25. Gept. Mus einem Belgmarengeichaft an der Raiferstraße wurden in der Racht jum Samstag Muffe, Aragen, Umbange ufw. im Berte von 20 000 Mark gestoblen.



Miadhenichungarbeit.

THE RESIDENCE OF STREET, STREE

Bon Bfarrer Dr. Bufner (Biesbaben).

Der Dochwürdigste Derr Bischof Augu-binus bot angewebnet, baß am nächten Sonn-tag, ben 30. September, in ollen Richen und Angellen des Bistums eine Kolleste für die Zwede bes Rädchenschie fei durch die folgenden Beilen erneut auf das Actigseitsgediet des Rädchenschuhdereins hin-erwiese

Biele von den vom Lande in die Stadt ziehenden Wähchen bleiden ihrem bl. Glauden, ihrer Kirche treu; ihre eine weit gröhere Zahl wird in der Stadt der Liche ent frem det und kommt auf Abwege. Gar traurig find die Erfahrungen, welche die Seelforger in den Städten oft machen müssen! Leicht ftellt ich do die vellgiede Gleichgelitigkeit mit ihren kantigen zu denen ein der piele Wähchen erfiegen. Det tienrigen Folgen ein, ber viele Mabden erliegen. Da-Ein bides Buch fonnte man barüber

Wer biefet bem fatholifchen Madden in all biefen Cefahren feine hilfreiche Sand ! Es ift ber fatho-liche Rabchenschutverein. Unter bem Schut ber aller-Migiten Jungfreu, ber Mutter bom guten Rat ftebend, De burch ihre Füchitte mehr leiften fann, als alle menichische Arbeit, will er ben Rabchen ein Schuhengel fein, ber fie begleitet auf ihrer Reife in die Stadt und be bort in fichere Obhut bringt.

Ueber ben Mabdenichupverein herrichen vielfach untidtige Borftellungen. Er ift nicht ein Becein bon Babchen, fonbern ein Berein bon ebelgefinnten Damen, die lich der Mödchen annehmen wollen. Er ist nuch nicht zu verwechseln mit dem sehr sogensreich wir-lenden und notwendigen Fürsonpeverein, der in erster Linie das schöne Wert der Rettung der gefallenen Mödchen sich zur Aufgabe seht, während das Jiel des Mödchenschausvereins der vorbeugende Schub ist. Er will nicht sawoll Geisen, als Berhiten der Sande.

Bie bei ben mannlichen, fo wird auch bei ben weib-Uchen Jugenblichen noch bem Rriege mit einer Steigetung ber Alufmation gu rechnen und beshalb eine Beridrfung unferer Ginrichtungen gum Schube fur ab-Banbernbe Jugenbliche notwendig sein. Der Krieg Safft wiederum neue Ledensverköllnisse; er steigert die Franenfrage und die Jugendfrage. Da find beson-tige Corfebrungen im Juderesse der weiblichen Jugend-

ichen erforberlich. Es bedarf einer planmagigen Blisammensassung und Ausgestaltung aller Maknahmen, um die Rädchen nach Röglichfeit von planloser Ad-wanderung sernguhalten und ihnen auf der Reise und an ihrem Anfunftsort behilfiich gu fein.

Die Umwälzungen ber mobernen Zeit find enorm. Gerabe die fatholische Rirche bietet reiche Rrafte, um ben Problemen der Bolfserziehung gerecht zu werden; in unserem Falle ift es der fatholische Maddenichub. Seine Aufgaben find: 1. Bahnhofsmiffion. 2. Siellenbermittlung. 3. Grindung von Dienistotenbeimen. 4. Midarbeit in den unter einem gestilichen Brafes stehenden Dienstdotendereinen. 5. Mitarbeit dei allen Einrichtungen zum Schube und zur Weiterbildung der Rädechen. 6. Aufflärende Artigseit auf dem Lande.

Mls hauptziel bes Mabdenichupvereins tann man bezeichnen: Die Andrüftung und Behütung ber bom Lande in die Städte ziehenden Mädchen, den worbeu-genden Schut. Es handelt fich bier um feelforgliche, charitative, soziale, aber auch um eminent vaterländische Aufgaben, die namentlich in der Kriegszeit eine besonbere Bedeutung gewonnen haben und dieselde nach dem Kriege bedalten werden. Ift nicht die Sorge für eine gesunde, sittenreine weibliche Jugend in der Rot und den Gesahren der Landslucht, der sognanuten Binnen-wanderung, eine heilige Pflicht? Der Mädchenschuh-derein will Stadt und Land miteinander verdinden, die gegenfeitige Berbanbigung gwifden Stabt und Land forbern, bem in bie Gtabt manbernben Mabchen eine fiellvertretenbe, basfelbe fiberallhin begleitenbe Mutter fein und es in ber Stadt bleiben. Dabei liegt es ihm fern, bie Lanbflucht gu forbern.

Sollen bie Gitern bom Lande, beren Tochter Stel-lungen in ben Stabten suchen, und biefe fellft bie fegensreichen Einrichtungen bes Mabdenschubbereins sich gunube machen, bann muffen fie dieselben erft ten-nen. Deshalb bemuht sich der Berein, sich befannt gu machen und da haben beutzutage, im Zeitalter der Reklame, seine Drudsachen eine besondere Wichtigkeit. Infolge bijdibflicher Berfugung find an allen Rirchen-turen Die befannten gelb-weißen Blafate angebeftet, welche auf die in den Städten Blatate angedettet, welche auf die in den Städten tätige Balinhofsmiffion, auf die meist den kardlichen Schweitern geleiteten Rädchenheime und auf die in der Stadt bestehenden Staddenheime und auf die in der Stadt bestehenden Standesbereine für Mädchen aufmerksam machen.
Der Hochwürd die beutsche Ehrlichen der Angeleichen der Rationalderband der Rädchenschubereine gerichteten Schreiben dem Wieselns biere Währen in bei der die Vereins biere der ihre in bei der die Vereins biere

gewiefen und feiner fegendreichen Birtfamteit marmfte Unerfennung gefpenbet. In bem Schreiben ber Doch-murbigften Berren Bifchofe beiht es:

Die Aufgabe ber Auffidrung über bie Mabdenfcubbereine wünichen Wir gelöft zu sehen durch entsprechende Welehrung in Bredigt und Christenlehre, durch greignete Borträge in den Jungfrauendreinen und Rongregationen durch possende Axistel in der Zagespresse durch Bertailung von Alugblättern durch Aubestung eines Aufruses an die Kirchentüren durch Bertan-Staltung bon Berfammlungen, gu benen bie Eltern ber abmandernben Möden einzusaben sind, besonders durch die Adigseit der Bertrauenspersonen. Auch wer-den Wir gerne dem hochwürdigen Geelsorgesterus er-neut empfehlen, die abwandernden Mädchen auf die Mabchenschupbereine aufmertsam zu machen.

Chne Zweifel wird es immer eine Ungahl bon Dabden geben, welche bom Mabdenichunberein nichts wiffen wollen: es find die leichtfinnigen Raturen, welche bie Gefahr lieben und suchen, welche in die Städte sieben, um freier zu fein, um dem wochenden Auge der Mutter und bes Seelforgers zu entrinnen.

Aber ohne Breifel fteht auch bie Tatfache feit, bag ein großer Brogentfab von Mabchen bie Ginrichtunger

ein größer prozentigt ben kenden die Einenglingen bes Mädchenschuses ignoriert, weil lie dieselben nicht feinen oder eine falsche Boritellung davon haben. Die einen glauben, die Janufpruchnahme des Mädchenschuses verursche ihnen Kolten; andere meinen, sie würden durch den Mädchenschub ihrer Freiheit berraubt, der Mädchenschub sei so und Art Polizeinufficht. Aufflörung, Orientierung über ben Manchenschut, gerabe auf bem Lanbe tut uns bringend nat. Erft bann,

recht an werben, bedarf er bringend ber Unterft ub-nng. Möge ber morgigen Rolleste ein reicher Ertrag beschieden sein. Möge aber auch das Interesse in Sandt und Land neu gewedt werden und die Zahl der tätigen Mitarbeiterinnen immer mehr wachsent

Dermijchtes.

hat in seinem an den deutschen Antionalderdand der fr. Weglar, 20. Gept. Die Buderudichen Ciscon Rädchenschutzereine gerichteten Schreiben vom 25. werfe dahier haben auf die 7. Kriegsanlenhe den Be-Kugust 1915 auf die große Bedeutung des Bereins hin-kugust 1915 auf die große Bedeutung des Bereins hin-

bt. Bingerbrud, 26. Gept. Der 10jabrige Schiller Friedrich Di el bangte fich an einen Laftfroftwagen, er filirate ab, wurde fiberfabren und getotet. Mit bem Jungen verliert bie Familie in diefem Jahr ihr viertes Rind.

ht. Afchaffenburg, 28. Sept. In einem bon Burge burg bier eingelaufenen Guterwagen fand man acht wertvolle Ochsen erftigt vor. Die Ermitbelungen er-gaben, bag die Zenster und Turen versehentlich so fest geschloffen woren, bag teine Augenluft in ben Wagen

Befdlagnohmte Comuggelgiter.

Die "Rord. Allg. 3tg." ichreibt: Bei einer unber-muteten Rewisson zweier Berliner Bahnhöfe wurden mit den Fernsügen ankommenden Fleischhändlern folgende Warenmengen durch Beamte des Kriegswucheramtes abgenommen: 26 It. Fleisch, 1 1/4 It. Burft, 1 1/4 It. Butter, 2400 Gier, 5 It. Wehl und für 10 000 Mark

Brand im Budithaus.

ht. Bunbad, 98. Gept. In ben Gereinerwerfflat-ten bes Lambesguchthaufes brach Freitag abenb ein Brand aus, ber fich rafch fiber bas gange Bertflattengebaube ausbebnte und bier in ben großen Borraten reiche Nahrung fanb. Da neben ber Anfialts- und ftabtifchen Feuerwebe auch bie Garnison gur Diffeleiftung aufgeboten wurde, gelang es die an ben Beanbherd ftogenden Lager- und Borratshallen ber anderen Betriebe mit ihren wertvollen Borraten bor ber Bernichtung zu bewahren. Das große Werfstat-tengebäube brannte böllig aus. Bermutlich ist ber Brand durch Rurgichluß entftanden.

Beand durch Kurzichluß enthanden.

** Berschiebenes aus aller Belt.
Gine Delikatessenichterie wird demnächst in Allenstein
sagunsten der Spende für Säuglings und Rieinkinderichnt veranstattet. Zur Verlosung gelangen, nach der
"Allensteiner Zeitung", Scholstade, Kalno, Zucker,
Kasse, Zee, Bondons, aber auch Gier, Butter, Speck,
Dühner, Lonig, eine seite Gans, ein Spansersel, Kartosseln und sogar Stiefelsollen aus Leber! Das die
Lose dieser Art reihenden Absah sinden ist selbsterhändlich. — Aus Balladolid, meldet die Agence
Davas: Ein Bostzug suhe in einen Bersonenzug zwie
schen Raiavogneles und Lozaldes hinein. 18 Bersonen
murden gesöbet, 37 verwundet.

Deutschlands Dank für die Schwestern der freiwilligen Krankenpflege im Kriege.

Sunderttausend Schwestern, Hilfsichwestern und Helferinnen

fteben in aufopfernder Liebesarbeit binter den lebendigen Mauern unferer unbesiegbaren Beere.

Was fie geleiftet haben als Gehilfinnen unferer Merzte, als Pflegerinnen, Crofterinnen und Retterinnen in den Kriegs-, Etappen-, Referve- und Dereins-Sagaretten, wird als glangendes Beugnis für die Cattraft und für die Opferfreudigteit, unferer Frauen und Madden im Buche der Geschichte fteben.

Ein stilles Heldentum gilt es zu

Diele diefer Schweftern erlitten ichweren Schaden an ihrer Gefundheit, vielen bleibt die Er. werbsfähigkeit genommen. Gemeinsam mit unseren Capferen in Beer und Flotte bitten wir barum die Getreuen in der Beimat:

Lasset unser aller Dank zur Tat werden in der deutichen Schwesternsvende,

die demnächft auch im Areife Limburg eingesammelt werden wird.

Simburg, den 12. Geptember 1917.

Der Baterländische Frauenberein:

Der Sweigverein Limburg bom Roten Rreuz:

Detan Obenaus. Frau Elly Büchting.

Holvon Holland, Dieza. d. Lahm.

Sonntag, den 30. September 1917, nachmittags 31/2 Uhr

unter dem Protektorat des Vaterland. Frauenvereins, veranstaltet von Damen und Herren der Gesellschaft. Unter gütiger Mitwirkung des Herrn Albert Eggert vom Schiller-Theater, Berlin.

> Der Ertrag ist zur Beschaffung von Liebesgaben für die Verwundeton und Kranken des Ros.-Lazaretts Diez a. L. bestimmt.

> > Zur Aufführung gelangt:

== IDer dunnkle Punkt.

Lustapiel in drei Akten von Kadelburg und Presbor. - Spielleitung: Herr Albert Eggert.

Karten im Vorverkauf in Diez in der Buchhandlung Meckel, in Limburg in der Buchhandlung Herz.

Proise: I. Platz 2 Mk., II. Platz 1 Mk., III. Platz 50 Pfg. (ohne der Wohltätigkeit Schranken zu setzen).

Kreissparkasse Limburg.

Mündeljicher, unter Saftung des Rreifes Limburg. Reichsbaufgirotouto — Bojtichedfouto Frantfurt a. M. Nr. 2314. Gernruf 296

Unnahmeftellen in fämtlichen Rreisgemeinben.

Annahme von Spareinlagen Annahme von Geldbepofiten Annahme von Wertpapieren pur Yermahrung und Jerwaltung (offene Depoto)

Ginlöfung fälliger Binofcheine

Darlehen gegen Hypotheken Darlehen an Gemeinden und öffenttiche Perbande

Darlehen gegen Verpfändung von Meetpapieren

Darleben gegen Burgichaft Aebernahme v. Güterfleiggeld Aredite in laufender Mednung

Zeichnungen auf die 7. Kriegs-Anleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Mauptkasse (Rheinstr. 44), den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und Vertretern der Nassauisehen Lebens-Versieherungs - Austalt.

Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Kinzahlung auf die Kriegs-Anleihen werden 51/8% und, falls Landesbank - Schuldverschreibungen verpfändet werden, 5 % berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassanischen Sparkesse zu Zeichnungen verwendet werden, so versichten wir auf Einhaltung der Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlage erfolgt bereits aum 29. September d. Ja.

Kriegsanieihe-Versicherung.

Zeichnungen bis M. 3500,- einschl. ohne arstliche Untersuchung gegen eine geringe Anzahlung,

Zeichnungen von M. 3500,- an aufwärts maßt ärztlicher Untersuchung ohne Ansahlung.

(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe-Versicherung überall gesucht.) Wiesbaden, im September 1917.

Direktion der Nass. Landesbank.



Brost Schwere Zugochsen

ju vertaufen eventl. gegen ein frafriges Pferd einzutaufchen. Be fagt bie Erpeb. 6481 Ein 20 Mouat altes

Lahnrind

fowie mehrere junge Sabner fleben gum Berfouf bei Beier Balous, Bintermühlen, Boft- u. Bahn-

ftation Langenhahn, 6480

Antibilding our Schilers and Could Direktor Prof Electurals.

Rraftiger braver B. 19 Run. Haffing (F

eventl mit Bagen gefucht. Angebote mit Breifangabe unt 6474 an bie Expedition.

Alditung!

Raufe Schlachtpferbe gu ben bochften Breifen, Rotfchlachtungen werben prompt ausgeführt Romme fofort. Hahnefeld's Pferdemetzgerel, Obere Fleischgaffe 10. Telefon 177. 6

Bable für

6dladthferde

fowie bei Ungludefällen ftets bochfte Breife. Romme fofort.

Effen 122.

Junge, frifchmeltenbe **Ziege**

(ohne horner) gegen guten Breis ju taufen gefucht. Rah. Bahnhofswirtichaft, Sabamar.

Freundl. möbl. Bimmer Wallftraße 6.

Theater in Limburg

(Evangel. Gemeindehaus). 3. Gastspiel der Frankfurter Volksbühne, Direktion: Matthius Head.

Mittwoch, den 3. Oktober:

Fest-Vorstellungen

zu Ehren Hindenburgs 70. Geburtstag und aus Anlaß der 7. Kriegsanleihe. 6496

Näheres in nächster Anzeige.

auf die 7. Ariegs=Anleihe

werben von uns zu ben Ausgabebebingungen entgegen

Die Spareinlagen geben wir ohne Ginhaltung einer Runbigungefrift biergu fret; ebenfalls bie auf Schuld-icheine fest angelegten Rapitalien gegen Rachlaffung einer mößigen Brovifion, falls bie Zeichnungen bei uns erfolgen. Gerner gemähren wir Darleben gegen Berpfanbung von Bertpapieren jum Sinsfuß von 5%, alfo genau zu bemfelben Sabe, wie ben Beichnern auf ber anderen Seite bei den Kriegsanleihen an Zinsen vergütet werden.

65. m. b. S.

Der Borftand.

Statt Karten.

Modell-Ausstellung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß sämtliche Neuheiten zur bevorstehenden Saison eingetroffen sind.

Große Auswahl in garnierten Damen- und Kinder-Hüten Jeder Preistage.

Johanna Oppenheimer.

schmerzlosesPlombieren, künstlicherZahnerants in Knutschuk (reine Friedensware), Kronen, Brücken und Stiftzähne in Gold und Edel-

Schonendste Behandlung.

daher ängstlichen wie nervösen Personen speziell zu empfehlen

Bin persönlich ab Freitag, den 21. Sept. bis auf weiteres zu sprechen.

Zahnpraxis, Viganos Nachfolger

W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, L Sprechstunden: von 8-6% Uhr,

Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr. ORGANIZATIONE ENDROUGH ENABRAGE CHARACTERS

muucimut muootomuny.

Sämtliche Neuheiten

für Herbst und Winter

in großer Auswahl eingetroffen.

Fa. Franziska Zimmermann.

Limburg. Untere Grabenstraße 34. 6868

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden. 1831 Hochbau Tiefbau L. Huarme

Landwirtschaftschule Beilburg a. d. Lahn. Beginn bes Winterhalbjahres auf hohere Unorbnung

jebon am 2. Oftober. Anmelbungen erbittet balbigft Direttor Brof. Dr. Helmkampf.

Die Möglichfeit, Rriegeanleihe gu geichnen,

ohne bafür den Anschaffungspreis sofort erlegen zu muffen, gewährt in vorteilhafter Weise bie

Ariegsanleihe:Berncherung

Gothaer Lebensveriiderungsvank auf Gegenseitigfeit.

Bertreter: Frang Boos, Stimburg, Ballite. 14.

Lehrling

mit guter Schulbilbung für meine Rolonial- und Gifenwarenhandlung für fofort ober fpater bei freier Station gefucht.

Fr. Wilh. Güllering, Dierdorf.

Gute Betten kaufen Sie bei

A. Albert in Limburg. 100 Obere Grabenstr. 10.

Die Mleidung für Se Merbst u. Winter

mit besonderer Sorgfalt durch sparsamen Gebrauch der Stoffe und Ausnützung vonhandener Kleidung beschaffe werden. Fur diese Zwecke gibt es keinen besseren Bernter als das Favorit-Moden-Album, und keine praktischeren Helfer als Favorit-Schnitte. Erhaltlich bei Joh. Franz Schmidt, Limburg.

Bis auf Beiteres Tann ich

nur Countags Mufnahmen annehmen und gmar ift geöffnet von 10

bis 3 Uhr.

Julius Weimer, Photograph, Reumartt 16.

tauft einzelne Stude fowie gange Ginrichtungen V. Bommer,

Reux arft 7. Solbat, tonf. geb., extelle in Abendfrund, gut, Rlavier unterricht. Stunbe 2 Mart. Anfragen unter 6452 a. b.

Wer erteilt in Limburg ober Dabamar Stunde im

Stenographie und Mafdinenfdgreiben. Mah. in der Exp.

Gin fraftiger Junge tann bie Eduntebe und Da. fdinenfchiofferei erlernen. Joh. Mengen, Banmbody.

Ariensbeichidigt gelernter Raufmann, 28 Jahre, jucht am liebsten in Reiegs-

inbuftrie paffenbe Stellung. Werte Offerten erb. unter Rr. 6464 an bie Expedition biefes Blattes.

Hausburlche jum mögl fofortigen Unitatt gefucht, feine febrere Arbeit, für Kriegsbeichabigten gerianet Gebr. Stellen,

Frankfurterftrube 49 a. Braver Junge als Mildfutider gefucht.

Jos. Balteyer, Mühlen Gin tüchtiges, fauberes

Mäddgen filr Sand- und Gartenarbeit gum 1. Oftober ober fpater

Fron By. Muon. Biefen, Gotheftr. 28, IL. Bleif & d, braves

Dienjimädchen From Jos. Schermuly,

Limburg, Turnhalle. Gefucht gum 1. ober 15. Dtt. eine geeignete Sitje für fleinen Danshalt (8 Berfonen).

Frau Forftaffeffor Wallmann, Dachenburg (Schlob), gu melb. bei Fran &. Cabin. feld, Sachenburg.

Gin junges Mädchen tagsüber gefucht. Bu erfr. in ber Expeb.

Junges Mädchen gur Dilfe im Danshalt, welle, bie Damenfcneiberet gu

Fran Th. Fritzen, Kenwied, Caftellitrajie 1. beldlinndiges Wooden für Kliche und Hausarbeit so-

Fran Will. Moskopf., Renwieb, Debbeborferftr. 26.

Ein braves, fraftiges Mädohen, welches Landwirtschaft versteht und melten fann, zum balbigen

Eintritt gefucht. 648 Frau L. Seltmeider, Brüdenvorstadt 32. Fran Mari Reuil (Dans

Gertrub) fucht tagsüber jung. branes Mädchen

für Bausarbeit.

Braves, zuverläffiges Mäddgen

Frau 3of. Bifcher, Mehgerei, Bloge 9.

Die er

ne in Die 29 griege Streis. THE REAL PROPERTY. emnonn. Beiten p ber &

= De er Ber influence to

abet toe a.d. fir en 32-· menter erbaltnij = 61 HILL. rutigen's metag Beibno mern bo

= Th

COLL VILLE

t perce churtsin iche ben = 23 i andw t aut d thaltene m der erfelt un 18 l 2h en Gr pei -

ele EBeil Me Dilfs ine Enti MC Die balland .

ing ftat of Diese Aufführur unfic and Derre - Do hing hat ds Sin)?(D audinand

Lapjerfeit

seinde at

efferne R

:1: 90 neten gen пипарине Ebeleute cuneb mien di tie Weit or Stabi Die 10 3 der 75 M pubs one MA SWarf

buristage

benbur

Cortionen mittel- u Intiprody corfdJag Edah ein Brafiben enamote.

NE 008 2 en, Die petrag be errn Be end win ggenber Briegeunt Die B

Ir Bean murbe de (Will beitere 9 " Mat

ag morg mans ber tut biefig abit des Diebel Ser Brem

efonimen

te en e bei rtjr rg. 90s str. 10

g für 549 Winter erer Sought ng beschaffe Zwecke gibt n Berater als -Album, used m Helfer als Exhaltlich bei It, Limburg. res fann in

innehmen fnet von 10 eimer. umartt 16. tilde fowie gen 3056

geb., extelle nbe 2 Mart 6452 a. b. Limburg Stunbe in aphie

mer,

t 7.

idgreiben. 6459 Sunge fann HIIO 270. ri erlernen. agen, 6493 in Rriegs

erb. unter e Expedition irlase igen Aneift were Arbeit. Stellen. ftrabr 49 a.

Stellung.

Junge er actualit eyer. fanberes 1631 Sartenatheit ober fpater

Eucs. dr. 23, II. idchen 6454 sermuly, enhalle. ober 15. Ott.

Wallmann, 色的物物), 8. Sainges en 6498 Expeb.

idehen eshalt, wels geboten ift, eltzen. Uftraße 1. Mödden

maarbeit fo-6447 oskopi, borferftr. 26. röftiges om, haft versteht um balbigen neider, abt 82.

etall (Dans gülber füng. yen 6413

fäffiges en 640 ifcher, löhe 9.

esas geichah bor einem Jahre?

Sept. Rumanifder Riederlage in Girben-Bernichtung ber I, rumanischen Armee, foeilung englischer Angriffe an ber Somme. guffen, 600 Rumanen gefangen.)

Dept. Englische Angriffe bei Thiepvol u. 3000 (Sefangene, 13 (Sejdhith, 300 Wag-Munition, 200 Munitionswagen und biel THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Lokales.

Limburg, 29. Geptember.

= Grhobte Mehlpreife!

Die erbobten Mehlpreise, über die an anderer De in dieser Rummer berichtet wird, baben nur Die Bedarfsfreise, die das Mehl durch griegogetreidestelle begieben Geltung. Gur Breis Limburg fommen die neuen Breisbemungen offe nicht in Frage.

EDas Giferne Breug. Dem Gefreiten ermann Bert bon bier, bei einer Pionier-Romp, Beiten, wurde das Eiserne Rreug 2. Rioffe ver ber Firma Abolf Stornberg als Schriftfeber

Bezugsicheine für Koblen werden Montag ab auf dem Rathause wieder ausge-

Kriegsteuerungszulagen. Rach mer Berfügung des Reichs. Boftamts fonben nicht im Beamtenverboltnis ftebenben efonen Kriegsteuerungszulagen, und zwar mit rfung vom 1. August ab, in folgender Sobe gefür unverheiratete Lohnempfan-24-32 M, für verbeiratete ohne Rinder 26 bis M, für folde mit 1 Rind 30—42 M, mit 2 Rin-n 32—46 M, mit 8 Rindern 34—50 M, für jeweitere Rind 2-4 M je nach den örtlichen

Bumafium und Realprogumna. um. Das Commerhalbjahr ichlieft mit dem tigen Tage und bas Binterhalbjahr beginnt enstag ben 2. Oftober mit der Aufnahm bru-30. Für die ausgefallenen Gerbstferien find die Beibnachtsferien verlängert worden; diese wern vom 22. Dezember 1917 bis 21. Januar as einidlieglich.

Etheater. Die Frankfurter Bolfsblibne Exception M. Henft, welche fich auch bier mit , peronfialtet am Mittwoch den 3, Ofiober gwei emerstellungen zu Ebren von Sindmburgs 70. who bentipe Angeige.

Bidtig für bilfebienftpflichtige andwerker und Raufleute. Es fei biernt auf die im Anzeigewil der heutigen Ausgabe nhaltene Befanntmachung aufmerklam gemacht, ber hilfsbienftpflichtige felbständige Sandufde und Gewerbetreibende, auch Kaufleute be-18 Burüdstellung vom Silfsdienst nin Fragebogen auszufüllen haben. Bordrude d bei der Geschäfisstelle des Arcidoerbandes e dandwerf und Gewerbe im allen Schlosse gu - Dem Einberufungsoneichuft follen auf iefe Beise die nötigen Unterlagen verschafft weren, um über bie Berhattniff', namentlich über be Gilfsbienstwichtigfeit der einzelnen Betriebe med genouen lleberblid zu gevinnen und danach evie Enticheidung zu treffen.

Provinzielles.

M Dieg, 28, Gept. Am Sonntag ben 30. Sept., admittags 31/2 Uhr findet bierfelbft im Sof von olland eine theatralifche Wohltätigfeits-Borftefng fiatt, deren Ertrag jur Beichaffung von bebesgaben für die Berwundeten und Kranken S Diezer Referve-Lazaretts bestimmt ist. Jur Aufführung gelangt das bubide Luftipiel "Der bunfle Bunft." Die Darfteller find Damen und Herren ber Diezer Gesellichaft.

- Dauborn, 29. Gept. Die Gemeindebertreung hat beschloffen aus Gemeindemitteln 600 ...

18 Sindenburggabe zu bewilligen.
)?(Habamar, 29, Sept. Dem Unteroffizier ftedinand Frit von bier wurde für besondere Emferfeit und treue Bflichterfillung bor bem timbe auf bem weitlichen Kriegsichanplat bas efferne Arous 2. Rlaffe verlieben.

:1: Montabaur, 28. Gept. Die Stadtverord-eien genehnigten in ihrer geftrigen Gibung bie Annahme einer Stiftung ber verstorbenen Beleute Amtsgerichtsrat Fenner von denneberg im Betrage von 600 Mark. Die unfen dienen gur Inftanbhaltung der Graber, -De Weiterversicherung der städt. Waldungen bei her Gladbacher Fener-Berf. A.G. auf die Dauer bon 10 Nahren wurde beichloffen; der Anfauf ei-75 R. 24' großen, am Gelande des Sofpial-M Marf genebmigt. — Aus Anlag des 70, Ge-urtstages des Generalfeldmarfchalls von Hinen burg wurde eine Spende von 100 Mart be-Migt. - In der Kriegfliche find bisber 43 300 tortionen ansgegeben worden. — Ueber Lebensnittel- und Rartoffelberforgung fand eine rege amstprache itatt.

Die Berfammlung genehmigte ferner auf erlaß einer Kundgebung gegen die Antwort des Prafibenten Bilfon auf die papitliche Frieensnote und erflärte sich mit der Zeichnung von 2300 Mark auf die 7. Kriegsankribe einverstan-ten. Die Zeichnungen der Stadt Montabaur un sämtliche Kriegsankeiben erreichen biermit den Strag von 176 000 Mark. Einer Anregung des bend wurde der Magistrat begustragt, bei vor-tegender Bedürftigkeit die bisberige städtische Riegsunterstühung von 50 Prozent zu erhöben. Die Bewilligung von Rriegsteuerungszulagen ber Belefta urde der Finangfommiffion überwiesen.

)(Milertden, 29. Gept. Unfer feitherige Burbeitere Douer von 8 Jahre einftimmig wieder

* Mabemühlen (Dillfr.), 27. Gept. Min Diensmorgen ereignete fich bei Abfahrt des Guter-Strede Berbern-Befterburg biefiger Station ein Ungladofall. Bei ber Mbobit des Zuges ift die Bilfsichaffnerin Emma Die bel aus Gundertoth bei Riederwalgern bon Et Bremfe berunter gefollen und unter die Rader allommen. Der Unglüdlichen wurden beide Beine

ihren Berlehungen erlegen.

V Sohn Schonberg, 29. Gept. Serr Bfarrer Baldus dabier wurde burch Berfeihung bes Berdienstfreuges für Ariegebilfe ausgezeichnet

):(Beilburg, 29. Gept. Rriegeanleibe. Die Rriefparfaffe bes Cherlabnfreifes geichnete gur 7. Kriegsanleibe für fich und ibro Runden perlaufig 1 Shillion Shart.

fr. Schierftein, 27. Gept. Die Gemeindebet-tretung beichloft mit allen gegen gwei Stimmen, fich mit 30 000 Mart bei der fiebten Kriegsanleibe an beteiligen, und genehmigte die Gewährung von Tenerungszulagen an die Gemeindebeamten.

fc. Schierftein, 27. Gept. 17 Gifchernebe murben auf dem Safenplat, wo fie jum trodnen aufgebängt waren, mit einer abenden Gaure begoffen, wodurch famtliche Repe vollständig unbrauchbar wurden. Bon dem Tater filt bis jeht jede Spur, Auf feine Entdedung ift eine Belohnung von zweibundert Morf ausgesett

X Birebaben, 28. Sept. Um berfloffenen Montog ftarb bier nach furzem, ichteren Leiden ber feit einem halben Jahre hier im Rubestande lebende Herr Pfarrer Lev, der, nachdem er vor gwei Jahren fein goldenes Briefterjubilaum gefewert batte, auf die bis dabin von ihm befleibete Bfarrei Gedten bei Britt unweit Roln be: gichtete, um in den verdienten Rubestand zu treten. Der Berftorbene, geiftig trop feiner 74 Le-bensjabre noch ichr regiam, war auf verschiebenen Gebieten auch idriftstellerifch totig, und berfohte u. a. eine Geschichte des Erzbistums Röln, dem er durch Geburt und Birffamfeit angeborte, die drei Zwiegesprache: Laster, Liebfneckt, Ben-ichlag, die wiederholt aufgelegte Schestit: Bebel u. fein Evangelium, ferner Dant und Abfage an Ad. hornod, einen Lourdespilger und Statholifder Broutunterricht. Geine lette Rubeftatte bot der geitig mit ben bl. Caframenten verfebene Jubilatpriefter beute auf bem biefigen Gudfriedhof gefun-

2: Grantfurt, 29. Gept. Am nachften Conntag findet im Dithafenbart bier eine Daffenberfammlung für ben Berftandigungsfrieen itatt, die von der Fortidrittlichen Bolfspartei, den Coginibemofraten und dem Bentrum veranftaltet wirb. Geitens ber Fortidrittler werben die Abgeordneten Saufmann und Defer, für die Sozialdenfofraten die Abgeordneten Dr. Quard u. Gubefum fowie der Stadtverordneten-Borfieber Graf fprecken. Bom Bentrum wird Gieaberis

fprechen. * Frauffurt, 26. Sept. Rudtritt bes Generals be Grant. Generalleutnant be Granf, ber feit Beginn bes Rrieges ben berantwortungbreichen und arbeitereichen Poften bes Chefs bes Sinbes des ftellvertr. Generalfommandes des 18, Armee-Rorps in Frankfurt befleibete, hat aus Gefundbeiterficiditen um die Enthebung von feinem Boften gebeten, bie entswifden erfolgt ift.

Gerichtliches.

Reuwieb, 25. Sept. (Straffammer.) Gegen bie Bitwe Katharina Sch. in Delferöftrechen war wegen die Foritbiebitahls vom Amtogericht Seiters ein Strafbe-fehl in hobe von 6 Mart erlaffen worden; ber Einjehl in Sobe ben 6 Mart erlogen morben; der Einspruch der Sch. wurde verworfen. Auch ihrer Berufung Mieb der Erfolg verfagt. – Bom Schöffengericht Dockenburg war die Kran Landvolrt Louis K. in Ründersbach von der Anklage, am 18. Jebeuar die Dausschlachtung eines Schweines ohne Genehmigung des Kommunalverdandes vergenommen zu haben, freigesprochen worben, weil bas Gericht annahm, bag eine Roticiochiung bergelegen habe. Die Staais-anwaltschaft focht bas Urteil mit ber Berufung an, bie

Lette Rachrichten. Die auswärtige Bolitit vor dem Handausidus des Reichstages.

29.B. Berlin, 28. Sept. Der Hauptausichuf des Reichstages begann beute die Beratungen der Fragen der ausmärtigen Bolitif. Anwesend waren der Reichstangler Dr. Dich a e lis, famtliche Staatsfefretore und viele Bevollmachtigte jum Bunbesrot. Der Borfibende Abg. Fehrenbach croff-nete furs noch 10 Uhr die Sihung mit ber Bitte, in Rudiide auf die Bulle des Beratungsftoffes aus den Erörterungen Angriffe auf die Reichstagsmehrheit auszuschalten, ba in ber Bollverfammfung die Beratung der fogialdemofratifden Interpellation betr. Agitation im Beere gegen die Be-ichluffe bes Reichbiags Gelegenheit geben werde, barauf gurudgutommen.

Der Sandtausiduß einigte fich babin, die Bebonblung ber belgiiden Frage im Infolig über die deutsche Antwort auf die Bapftnote ftatifinden gu laffen und gwar in ftreng vertrau-licher Erörierung. Am Schluffe ber Beratungen foll ein vereinbarter Bericht bariiber ausgegeben merben.

Mm Beginn ber beutigen Gigung bes Sauptausichuffes hielt

ber Reichofangler

eine Rede über die allgemeine Lage. Er begann mit warmen Danfesworten an Beer u. Beimot und mit einem Rüdblid auf die glangenden militarifden Erfolge ber letten Boche. Cobann beionte er die volle Einheitlichkeit und Uebereinftimmung ber politischen Juhrung bei uns und unferen Berbfindeten und gedachte in berglichen Ausdrücken des gemeinsamen Baffenruhmes und ber Baffenbriidericoft ber Bierbundemachte, Er besprach weiter den Refriedigenden Stand unferer Besiehungen zu ben Reutralen, die auch durch die unerhörten Anftrengungen ber feindlichen Breifebebe nicht geftort merben fonnten. Der Schweig, ben Riederlanden und Spanien wurde für ibre felbitlofe Tatiofeit auf bem Gebiete ber bumanituren Ariegofurforge unfer besondere Dant ausgesprochen. Der Reichofangler bob bervor, bag wir die ben Rentralen durch ben Birticafisfrieg ber Entente, an ben fich neuerdings die Bereinigten Staaten mit befonderer Rudfidatelofiafeit beteiligen, jugeffigten Leiben aufs lebhaftefte bedauern und daß wir ftets bereit find, an ber Berforgung der Reutralen mit notwendigen Bedarfs-gütern so weit teilzunehmen, als die Anspannung unferer eigenen Rrufte und Bilfsquellen burch ben Arien es guläßt.

In fnappen Striden zeidmete ber Reichstang. fer bierauf den

Stand ber Dinge in ben feindlichen Lanbern. Die wirtchoftlichen und finongiellen Schopieriofeiten Frunkreiche nehmen raich gu. Roch icharter mocht lich die wirtichaftliche Rot mit ihren innerpolitiichen Begleiterscheinungen in 3 talien fühl

vollständig abgefahren. Rurge Beit darauf ift fie , die wachsende und immer energischer vorgebende Griedenspropaganda mit den größten Anftrengungen niederzuhalten fuchen. In England übt unfer Il-Bootfrieg feine Sichere und unerbittliche

Wirfung aus. Rur bie trugerifde Soffnung auf einen 3miefpalt bei nns lagt die leitenden britischen Staatsmanner beute noch an Kriegsstelen feithalten ober both folde verfunden, die mit den politischen Lebensnotwendigkeiten Deutsch lands völlig unvereinbar find. In den Berei-nigten Staaten fucht die Regierung mit allen Mitteln und burch unerborten Terrorismus die bisber in weitesten Kreifen feblende Kriegsluft aufzustocheln. Bir feben bem angefündigten militarifden Krafteeinsat ber Union rubig und guverfichtlich entgegen.

In Ruffland berricht eine fcmere Birt. ichaftsfrise. Insbesondere find die Trans-portmittel den Aufgaben, die der Friedensichluß bringen wird, in feiner Weise gewochsen. Die Frage einer fünftigen Demobilifierung liegt wie ein Alborud auf der neuen Regierung. Die leitenben Manner, gur Salfte abbangig bon ben Arbeiter- und Goldatenraten gur andern von ihren eng-lifden und amerifan, Gelbarbern idieinen fo gut wie feine Bewegungsmöglichfeit nach Augen bin gu befigen. Bur Beit gibt es in Rusland noch niemand, der die Rraft findet, gegenüber dem Chaos und den Entente-Einfluffen die allgemeine Cebnfucht nach Grieben gu verwirflichen.

Der Reichstangler fam bann auf

unfere Antwort auf bie Bapftnote

und auf die Frage der Kriegoziele zu sprechen, Er führte dazu aus: Die beutiche Rote ift, so weit es fich bisher liberfeben läßt, bei unferen Freunden und Berbundeten beifallig aufgenommen worben. Comeit eine Kritif auch von befreundeter und wohlmeinender Geite versucht worden ift, richtet fie fich in erster Linie dogegen, daß positive Erflarungen über Gingelfragen in ber Rote nicht gegeben murben.

Ge ift fdimer berftanblich wie ein Renner ber internationalen Lage und ber internationalen Gebrande jemals baran glauben founte, wir murben in ber Lage fein, in einer einseitig bon und gegebenen öffentlichen Erflurung bie Lojung fo wichtiger Fragen, bie in unlögbarem Bufammenhang mit bem großen bei ebentuellen Friebensverhandlungen gu beiprechenben Tangetompleg ficht, burch eine einseitige Erffarung gu unferen Ungunften

Bebe berartige öffentliche Erffarung im gegenwartigen Stabium fonnte nur verwirrenb wirfen und bie beutiden Jutereffen ichabigen.

Baren wir auf Gingelheiten eingegangen, fo wurde - bas laft fich aus ber Saltung ber und seinblichen Breffe icon jeht mit Giderheit erfennen - bie Barole im Lager ber Gegner gewesen fein: "Die beutiden Rongeffionen find ale Beiden ber madfenben Schwache Dentichlands auszulegen, find vollfommen felbitverftanblid und beshalb als wertlos gu budjen." Bir maren bem Frieben nicht um einen Schritt naber gefommen, im Gegenteil: Die Ueberzeugung auf Seiten ber Wegner, bas nur bie Ungunft unferer Buftanbe und veranlagt haben fonnte, eine für jeben biplomatifden Tednifer fo bollfommen unerflärliche Saltung einzunehmen, batte bestimmt friegeverlangernd gewirft. 3ch nehme fur bie Reichsleitung bas Recht in Unfprud, bağ bie leitenben Stantemanner in allen feindlichen Staaten fur fich in Aufpruch genommen haben und noch bis in bie heutige Beit in Anfpruch nehmen. Ich muß ben Standpunft ber Reichsleitung flar feststellen, bon bem wir une nicht abbrangen laffen werben,

bağ ich es gurgeit ablehnen muß, unfere Rriegegiele gu pragifieren und unfere Unterhandler feit. anlegen.

Benn fich die Mitglieder des boben Soufes und ber Briffe mit uns auf biefen Standpunft frellen wollten, wurde die Situation unendlich erleichtert und gefordert und der Weg gum Frieden würde jum Segen des Baterlandes von vermeidbaren Semmniffen befreit werben.

Bum Schluffe wandte fich ber Reichnfangler . gegen bie Bilfoniche Bolitif

auf die Bapfinote. Der Berfuch Wilsons, zwischen Bolf und Regierung Deutschlands Zwietracht zu jäen, ist aussichtlos. Die Rote hat das Gegenteil dessen erreicht, was sie erreichen sollte, sie hat und fefter gufammengefügt in bem barien Billen jeder fremden Einmischung, enischloffen und fraftvoll Trot zu bieten. Die flammenden aus tiefer Empörung beraus geborenen Broteste, insbesondere die des Reichstagspräsidenten, haben dies beftatigt. So wenig wie die Wilfon-Note wird ir-gend ein anderer feindlicher Berfuch im deutschen Bolfe ben Geift des 4. August überwinden. Defer Geift wird leben und Gegen, solange uns der Ring ber Gegner gur Berteidigung unseres Dafeins und unferer Zufunft swinet.

Staatefefreiar von Ruhlmann:

Anichliegend an die Ausführungen des Berrn Reichstanzlers möchte ich mir gestatten, noch einige Bunfte der Lage Europas naber gu beleuchten. Bor allem will ich mit wenigen Werten auf die in ben beutigen Morgenblättern erichienene Rochricht eingeben, es eriftiere eine beutiche Rote über Belgien. 3ch fann fie mit wenigen Borten abtun. Es ift eine ber b rei fte ften Erfindungen, die mir jemals in meiner politifchen Braxis borgefommen find. Gie ift wobrideinlich frangöfifden Urfprungs. Un ber gangen Gade ift fein mabres Bort. Der Telegraph hat und gestern abend und beute früh die bon Reuter fibermitteften Ausglige aus einer Rebe gebrackt, die der Rübrer dur Opposition im britischen Unterhause, Mister Asquith, gebalten hat. Ein Landsmann von Asquith, ein distingterter politischer Schriftiteller, bat einmal den gegenwärtigen Zustond ber europäischen Dplomatie ba-bin geseunseichnet, daß fie darin bestünde, daß die leitenden Staatsmanner berschiedener Rationen fich von bffentlicher Rednertribune aus gegenseitig aniderien. Winn die rhetoriiden Auszuge ein gewiffes Bild beffen geben, was Mifter Asquith gelagt bat, is glaube ich jedenfolls behaupten zu können, daß er uns auf dem Wege, der für Europa nötig ift, um feinen Schritt geforbert bat.

Sobann verbreitete fich Bere v. Rublmann

manns machte einen ftarfen Eindrud, beionders beim Bentrum. In der Distuffion erflärte der Reichstangler noch: Ein freifinniger Abgeordneter bat richtig ausgeführt, baft bie Stellung ber Reichsleitung zu den Kriepszielen durch meine Antwort auf die bapftliche Friedensnote far umichrieben wird. Da in dieser Antwort die Friedensfundgebung vom 19. 7. ausdrücklich erwähnt ist, bedarf es weiterer Tarstellungen nicht nicht. Im übrigen habe ich folgendes gu erffaren: Die in ben lehten Bodien lebbaft erörterte Radicidit, baft die Reichsleitung bereits mit diefer ober jener feindlichen Begierung in Berbindung getreten fei und daß hierbei nach einer - wie ich bore siemlich verbreiteten Auffalfung die bentiche Reicheleitung bon boraberein befente Gebiete und fomit bie wertvollften Berhandlungvorteile fur tommende Griedeneverhandlungen aufer Breis gegeben haben follte, ift ungutreffend. Ich ftelle fest, die Reichsleitung bot für mögliche Friedensverbandlungen freie Dand, dies gilt auch fur Bel-

Rene Tanchboot-Refultate : 22 000 Br.-B.-T.

29. Berlin, 28. Gept. (Amtlid.) 3m Sperrgebiet um England wurden burch bie Tatigfeit unferer II-Boote wiederum 22 000 Br.-Reg. To. betfenft. Unter ben bernichteten Schiffen befanben fich ber bewaffnete engl. Dampfer "Queen Amalie" (4278 To.) mit Glache bon Archangelo! pad England, amei tief belabene Dampfer, bavon einer engl. Rationalität, ferner bie frangof, Gegler "Blanche" und "Urmorique" mit Goblen für Granfreich und ber ruffifche Segler "Deta", meld lehtere brei unter Sicherung fubren.

Reine fefte Alliang zwijchen Nordamerita und der Entente.

289. Lugano, 29. Gept. Der Bondoner Bertreter des "Corriere bella Gera" meldet: Um gu verhindern, daß man im Ausland an eine Allians Amerifas mit ber Entente glaube, erfuchte 28 i 1 fon die amerifanifden Deputierten und Genato. ren an dem parlamentarifden Rongreg ber Eniente nicht teilgunchmen und auch bie Front ber Ententeheere nicht zu befinden. Bilfon erflärte, ber Rrieg habe noch feine Bhabe erreicht, die ein derartiges Berbalant rechtfertigen würden.

Die Bewadeing Rornilows.

29B. Betersburg, 27. Gept. Weldung ber Betersburger Telegraphen-Agentur. Aus Mobilem wird tebegraphiert: Rerensfi, ber fich ftunbig im Sauptquartier aufhalt, lief mebrere Generale doribin kommen u. a. den früheren Oberbefehlshaber an der Güdweitfront Tidgermiffow und den Generalstabschef der Weitfront Duchonin. Angefichts der nicht febr ftrengen Ueberwochung Ror-n'ilows, seiner Mitfduldigen und Anbanger die in einem Sotel internert find, besteht ber Wideiter- und Goldatenrat von Mobilew auf ihrer Ueberführung ins Orisgefängnis. Der Arbeiterund Soldatenrat feilte auch Recentfi die gweifelbafte Haltung des sogenannten Kornisom-Bataillous mit, das mit feiner Bewachung betraut ift und feine Sompathien fur ben ebemaligen Oberbefehlshaber nicht verbefte. Rerensfi gab den Befehl das Batoillon fofort von Mohilew gurudzuziehen und die Ueberwachung des Berhafteten einem Bataillon Gt. Georgeritter gu fiber-

Mit Rudlicht auf die veranderte politische Lage erlaubt die vorläufige Regierung den verboten geweienen Britungen "Rowoje Bremja" und "Nowaja Shin" wieber zu erfcheinen.

Amerifa und Megifo.

BB, Berlin, 29. Gept. Rach einer Lyoner Delbung bat Amerifa nunmehr Caronga als Prafidenten von Merifo endgiiltig anerfannt.

Rirchenfalender für Limburg.

18. Conntag nach Bfingften, ben 30. September 1917. Im Dom; Um 6 Uhr Frühmeffe; um 8 Uhr 10 Rinuten Rinbergottesdienst mit Predigt, um 9% Uhr: Feierliches Sochant mit Bredigt. — Rachmittags 2 Rriegeanbacht.

In ber Stabtfirche um 6, 7, 8 und 11 Uhr ft. Meffen, die vorlette mit Gefang, lebte mit Predigt. — Machmittags 3 Uhr: St. Michaelsbruberichafts-Anbacht; abends 8 Uhr: Stanbespredigt für die Frauen. Au ben Wochentagen: Im Dom 6 Uhr: Frühmesse; in der Stadtfirche um 7% Uhr Schulmeffe; 8 Uhr hl. Meffe.

Montag um 7% Uhr im Dom Ercquienamt für Glifabeth Laftmann geb. Leber. Um 8 Uhr in der Stadtfieche Jahramt für Maria Elifabeth Diehl und Angehörige. Abends 8 Uhr in der Stadtfieche Beginn ber Mofenfransamboditen.

Dienstag um 7% Uhr im Dom Jahramt für Moris Bieberholt.

Mittwoch um 7% Ihr im Dom Johramt für Lehrerin Clara Muth; um 8 Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Wifabeth Bachers.

Donnerstag um 7% libr im Dom Jahramt für Hauptmann Franz Zifinsti; um 8 libr im Dom Jahrz amt für Martin Ludwig; um 9 libr in der Stadtfirche feiert. Umt zu Ehren des di. Franziskus. Die 8 libr-Wesse in der Stadtsirche fällt an diesem Aage aus. Radmittags 3 Uhr in der Stadtlirde Andacht mit Bredigt; nachmittags 5 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beicht. Freitag um 7% Uhr im Dom Jahramt für Friedrich Sochfärder; um 8 Uhr in der Stadtlirche Amt zu Ehren des hhl. Derzend Jehn mit sakramentalischem Segen. Somstag um 7% Uhr im Dom feierl. Jahramt für

Um 4 Uhr nachmittags: Gelegenheit gur bl. Beicht,

Bereinsnachrichten.

Gathol. Lehrlingsverein. Genntog den 30. Geptember, dei günstiger Witterung nachmittags um 4% Uhr: Spiel.

Kathol. Gesellenverein. Gonntog, den 30. September, obende 9 Uhr: Verjammlung.

Rathol. Rännerder nachmittags & When & Spielmung.

ben 30. September, nachmittags 5 Uhr: * Zusammenfunft bei Georg Orth, Franksurterstraße.

Berein lathol, saufmännischer Gehilfinnen und Beamtinnen. Sanntag ben
30. September 8 Uhr: gemeinschaftliche hl. Kommunion
in der Kapelle des St. Bincenzhospitals.

Rathol. Dienkober nachmittags 48 Uhr: Sonntag.

ben 30. September, nachmittags 4% Uhr: Anbacht unb

Marienverein. Somntag 30. September, bei günftigem Better Ballfahrt nach Befelich. Treffpunkt Ballottinerinnen um 12.20 Uhr (oder mit dem Schiff 12,20 nach Debrn).

bar, wo Regierung und friegsfreundliche Barteien ausführlich über die Bapftnote. Die Rede Ribl. | Perantwortl. für die Angeigen: 3. Q. Ober, Limburg.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Elisabeth Laßmann geb. Leber,

beute nacht 3 Uhr nach langem, schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 43 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Limburg, den 28. September 1917.

6505

Der trauernde Gatte: Adam Laßmann.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehaus, Holzbeimerstraße Nr. 6 aus statt. Das Exequienamt ist Montag 71/4 Uhr im Dom.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen lieben Mann, unsern treusorgenden Vater, Herrn

Bäckermeister

Johann Quirmbach.

Mitglied der kirchlichen und bürgerlichen Vertretung, gestern im Alter von 61 Jahren durch einen Unfall plötzlich zu sich in die Ewigkeit

Wir bitten um ein andschtiges Gebet für den Verstorbenen.

Hundsangen, den 28. September 1917. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Maria Quirmbach geb. Eichmann und Kinder.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Oktober, morgens 10 Uhr hier statt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Nachruf.

Schon wieder hat der Tod unsere Reihen gelichtet. Im Alter von 26 Jahren hat unser

Johann Valentin Müller

in einem Infanterie-Regiment

sein Leben fürs Vaterland gelassen.

Tief bedauern wir den frühen Verlust eines lieben und guten Freundes, eines treuen Klubbroders.

Ein ehrendes Gedenken bleibt ihm allezeit gesichert.

Elz, den 26. September 1917.

Fussballklub "Preussen."

Dellen-Anfiavische Landwich. Berufsgenostenschaft

Diejenigen Bandwirte, in beren landwirticafilichem Betriebe Beranberungen, (burch Betriebseinstellung ober Ausscheiben von Betrieben, Betriebseröffnungen, Bu- ober Abgang an Land) seit bem letten Jahre eingetreten find, werben biermit ausgesorbert, die biesbezügl. Relbung auf bem Bürgermeifteramte (Bimmer Rr. 6 bes Bathaufes) finnerhalb 8 Tagen gu machen. Limburg, ben 28. September 1917.

Der Bürgermeifter.

Städtische Ariegsfürsorge.

Die Brot- und Mild-Gutidjeine für Oftober tonnen em Montag, Den 1. Oftober, vormittage von 8-1 lift abgeholt werben.

Die Mildtarten find porgulegen.

Montag, den 1. Oftober, vormittage 81/1-12 Uhr ber Mula bes alten Symnastume Aleinverfauf von gepflückten Alepfeln an die ftabtifchen Rriegerfamilien und andere bedürftige Familien.

Rleingelb ift bereitzuhalten. Limburg, ben 29. September 1917

Der Bürgermeifter.

Bezugsimeine tur Konlen. Bon Montag ab werben wieber Bezugsicheine für Cohlen aufgegeben.

Limburg, ben 29. September 1917 Die Ortotohlenftelle.

Die grösste Auswahl

Mäntel, Jacken-Kleider, Taillen-Kleider, Röcke, Blusen finden Sie

r im Spezial-Geschäft -

S. SAALFELD

THE PERSON

Limburg

Obere Grabenstrasse 2

Die leizien Neuhellen für Herbst und Winter sind eingetrotten

Mass-Antertig ung nach neuesten Modellen in eignen Arbeitsräumen

Wer Kriegsanleihe zeichnen will.

gegen Barzahlung, Verredmung von Spargushaben (pro 1. Rovember), Hinterlegung von Wertpapleren,

bei der Kreisiparkaise des Oberlahnkreises

an der Baupskalle in Wellburg a. d. linkn, frimburgeritraße 8 und bei lämilichen Orishebestellen des Kreises

zeidinen.

Briensanleihe.

Beichnungen nimmt zu ben Ansgabe-Bedingungen entgegen

> V. V. Cahensly, Bantgefchäft.

Limburg Lahn.

Bidtig für hilfsdienstyflichtige Handwerter und Kauffeute. Bon Bereinsmitgliebem find wir in ber leuten

Beit gebeten worden ihre Burliffjellung bom wir bei ber guftanbigen Beborbe einen allgemeinen Antrag dahin geliellt, daß foldie Handwerfer, die Lehrlinge ansbilden, bon der Ginberufung gum baterlandifden Silfsdienft befreit werben möchten. Tarauf erging der Beickeid, daß über die Hilfs-dienstwicktigkeit eines Handwerksbetrieds nur den Fall zu Hall entschieden werden könne. Um dem Einberufungsausichaft die nötigen

Unterlagen gu berichaffen, um über bie einichlägigen Berhaltniffe, nomentfich bie Silfsbienfemichtigfeit der einzelnen Betriebe, einen genauen Ueberblid zu gewinnen und banach feine Ernicheidung zu treffen, ift mit dem genannten Ausschuß vereinbart worben, daß von allen handwerfern und Rleingewerbetreibenden ein Fragebogen dem Einberufungsausiduh vorgeligt werben foll.

Dempufolge erfudjen wir alle felbständigen Sandwerfer und Gewerbetreibenden insbesondere and Raufleute einen folden Fragebogen ausgnfüllen. Die Fragebogen find an der Geschäftssielle des Kreisberbandes für Handwerf und Gewerbe im Schloffe zu haben. 907 Der Lof Der Lofolgewerbeverein Limburg.

Alrbeitsmarkt.

Gs werben gefucht:

Gruben. und Steinbruch. | Bader, Sandburichen u. arbeiter. Dreber und Former, Giegereiarbeiter und Rernmader,

Munitionsarbeifer, Bau- u. Mobellichreiner, Schnelder u. Schubmacher, Bafdiniften und Fabrifarbeiter, Magazin- und

Taglöhner, Landwirtichaftl. Anechte (in bauernbe Stellung.) Es fuchen Stellung:

1 Grubenfteiger, 2 Rriegebefchäbigte filr leichte Arbeit, 1 Barolehrling.

Stredenarbeiter, Arcisarbeits. Vlachweis,

Bimburg a. b. Babn, "Balberborffer Dof".

Gerste zum Schälen wird erst wieder vom 1. November ab angenommen. 6514 Gebr. Pfeiffer, Diez.

Dienitmadmen. Frau Willy Bagner,

15 Doppellader westerio. Brountoblen

Monatsmädden

Fran Ochlert.

Babnhofftraße Dr. 7

Monatsmädden od. Fran

Stau Jahuarst Luds.

Lauf- u. Lehrmädden

gegen fofortige Bergutung

G. Balter, Limburg.

Lehrfräulein

Gelbftgefdreieb. Off. unter 6501 a. b. Erp.

Suche jum 15. Ottober ein in allen Dausarbeiten burch.

mit guter Schulbilbung gahnarati. Sprech3. mögl.

fofort gefucht.

Off, unter 6517 a. b. Erp.

6401

Mm 27. September 1917 ift eine Befanntmodnung E 1916 7 17. R. M. Defteffenb "Befchlagnahme von Stachel-braft und Beftandeerhebung von Stachelbraht und Stadelbroutmafdinen", erlaffen merben.

Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amisblattern und burch Anschlag veröffentlicht worben. Stellu. Generallommondo 18. Armeeforps.

Mm 29. September 1917 ift eine Befanntmachung Rr. Bst. 600/6. IF R. R. M. H. Mug, betreffend "Beftanbe-erhebung von Solstpanen aller Art", erfoffen worben. Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amts blattern und burch Anschlag veröffentlicht worben.

Stello. Generallommando des 18. Armeelords.

Von der Reise zurück!

Dr. med. P. Friedhofen.

Facharzt für Ohren-, Nasen- und Halekranke

Coblens, gegenüber der Herz-Jesu-Kirche.

Kolonnen

für grosse Baustelle im besetzten Gebiet gesucht. Meldungen bei

Cementhau- Actiengesellschaft Cöln,

Die thre Bertreter mit großgügiger Reffome weitgebenbft unterftust, bat fur ben bortigen Begirt 687

die Alleinvertretung

au vergeben. Gingeführte, folvente Firmen erfahren T naberes unter F. 8. M. 818 an Rubolf Moffe, Daing.

Rohiger Herr

fudit per 15. Ettober fchie niobl. Wohn und Zarial-gimmer, co and grobes tan mobl. Zimmer mit gater be leuchtung, Deigmaterial muß geftellt merben fonnen Offerten unter 6483 an bie Gefchäftsftelle.

mobl. Zimmer mit ober and obne Benflon pon Deren auf 1. Oftober gufucht. Schriftliche Angebote unter 6470 an bie Geichten ftelle.

Brei mobl. Bimmer gu vermieten mit ober ohne Ben-Safthans Belfened,

Rinberlofes Chepaarfude Zwei- ober fleine Dreiimmerwohnung per 1. ober 5. Ottober.

Rah. Gifenbahnfir. 2, part Ein gutes unb ein einfac Mas. Exp. b. 81. 6500

2-3immer Bolinum mit Ruche und Bubebar ober awei mübl. Zimmer mit Rochgelegenheit von einem Beamten für balb gefucht. Schriftl. Angeb. u. 6411 Epp.

Bohnung 8-4 Zimmer, Ruche mit In-behör, cventt Meines Lanbhaus in Efchofen, Staffel, ober bgl. fofoct gu mieten gefucht Offerten unter 6432 a.b. @

Gut möbliertes Bimmer mit 2 Betten per 1. Dtrober gu vermieten. Diegerftraße 53 part.

möbl. Zimmer mit guter Roft per 1. Ofteber Bu vermieten. Mah. Crp. b. Bl

Weißtraut Gin Wagen fefte Ware jum Einschneiben eingetroffen De. Bentner 10 Mart. Berfat ab Montag, ben 1. Offeber morgens 8 Uhr am . #518

Guterbahnhof Limbireg. From Adolf Steins

grocififiaelie, 4 m breit I'm bod gu verfaufen.

Brang Burthari Limburg, Briderpeffe 1

Damenfahrrad mit eventuell ohne Berrifung Discour muter bie Expedition.

Raufe jeben Boften Raninchen. Offerte mit Bend und Ge wicht an bie Expediton. 6508

Wenig gebrouchte Düdielmaidine Bithelm Meufer, Mitebermener.

nebft Bubnerhaus gu ver-

J. Dauscher, Raulbach bei Sabamer.

Amtung!

Raufe Schlachpferbe gu ben Reticulacitungen werben fofort prompt ausgeführt. 5968 Simon Chlig.

Bferbemetowr, Plote 23, Telejon 237.

Ranindensudinerein Rieberbrechen

vertauft bauernd Jungtiere. B. R., D. M. Co. und Laub. hafen. Tiere beft. Abstammung Breife ab Stall geg. Radnahme Bertaufe trag Saffunen. Anfragen an Behrer Hans. Borfigenber

Bitwer (Landwirt), 48 Jahre alt, mit einem Cobne von 6 Jahren, fucht Saus-hatterin für lanbl. Saushalt. Schriftl. Angebote unt. 6497 an die Exp.

auch jeizi wieder

Molatii

Dir

Erno ante

289. Mmtlich Be Seer ter-Bal

Irtifferi feuer tu murben Mm B me ben merfen. In fent turtie Belgiern Speen

Morb

Barite f

er blieb Borfelbe rangoli See Bei pfifden banb.

füfte to ingegrif De Fr Die morblich

Loub

Beere Ruff Bereth mieben.

Rein

Bbrucs.

(Mmilid 题e Speen

Gefechti

Rufte II Bpern : abteilun miefen. Bor fteigerun Unfe Epeide und Di bar. D

midgele De Rein Bener I

> 即9. Rein Ein

lautbar Del Mm S

lebte b Shief er Ita The gelo